



SHADOWRUN[®]

DATAPULS: DEMEKO UND MEDIEN



IMPRESSUM

Texte: Christian Götter, Melanie Helke, Daniel Jenne-
wein, Ingo Meuter, Martin Schmidt, Sascha Morlok,
Yvo Warmers und andere Teilnehmende des DeMeKo-
Medien-Wettbewerbs

Redaktion: Martin Schmidt

Chefredaktion Shadowrun: Jason M. Hardy

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Illustrationen: Andreas „AAS“ Schroth

Lektorat: Benjamin Plaga

Layout: Tobias Hamelmann

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg,
unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company,
Inc. © 2022 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene
Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in
Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs
ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun6.de

www.pegasus.de

www.pegasusdigital.de





DEMEKO UND MEDIEN

- Kaum etwas verändert sich so schnell wie das Mediengeschäft. Was heute in ist, kann morgen längst out und abgesetzt sein. So ist einiges, was im [Lifestyle 2080] stand, längst kalter Kaffee. In der ADL gibt die DeMeKo den Ton an, wenn es um Medieninhalte aller Art geht. Das ist umso überraschender, als sie nur ein A-Rating besitzt, und Grund genug, mal die Scheinwerfer auf den Hamburger Konzern zu richten, der uns 24/7 mit seinem Programm beglückt. Damit ihr euch auf dem roten Teppich nicht blamiert und die meist oberflächlich wirkende Medienszene besser kennenlernt, werden euch die üblichen Verdächtigen der Medienszene einen Überblick geben.
- Zeitgeist

DEMEKO: WIR VEREDELN DIE WIRKLICHKEIT!

GESCHICHTE

GEPOSTET VON: CORPSSHARK

Die Deutsche Medien- und Kommunikations AG ist mehr als nur der mediale Big Player der ADL, auch

international mischt sie ordentlich mit. Vor allem in Europa einschließlich der skandinavischen Länder, aber auch in der Türkei und in Nordafrika ist die DeMeKo im Wortsinn tonangebend. Durch ihren Anteilseigner Vinoud Kumar mischt sie auch in der riesigen indischen Unterhaltungsbranche mit. Bei mindestens drei Bollywood-Studios und einem halben Dutzend Musiklabels für Pop- und Volksmusik ist sie Mehrheitseigner.

Die Wurzeln dieses Erfolgs liegen in der alten Bundesrepublik. Um die Jahrtausendwende dominierte eine Handvoll traditionsreicher Großkonzerne den Markt. Von Haus aus konservativ, taten sich die kontrollierenden Familiendynastien schwer, auf die Umwälzungen der Sechsten Welt angemessen zu reagieren. Die lahrende Wirtschaft sorgte für eine weitere Konzentration der Medienlandschaft. Die Platzhirsche Bertelsmann, Holtzbrink und Springer zerfleischten einander im Kampf um die ohnehin magere Quote und kauften fast wahllos Verlage, Zeitungen und Labels auf. Finanziert wurde diese Shoppingtour jedoch ausschließlich durch Banken und Versicherungen. Dann kam der Crash von 2029: Der Kollaps der Weltwirtschaft brachte die Kartenhäuser der deutschen Medienriesen zum Einsturz.

Auftritt Ismail Yükses Caliskan und Friedrich Xaver Mooshuber. Caliskan hatte bei der UFA als einer der Ers-

ten in Deutschland mit der damals neuen ASIST-Technologie experimentiert. Über Industrie-Connections kam er bereits Mitte 2021 an erste Simsinn-Entwicklergeräte und testete ihre Einsatzmöglichkeiten in Film, Musik und Fernsehen. Er erkannte früh die sich bietenden Möglichkeiten und investierte sein Gehalt fast vollständig in Simsinn- und DNI-Tech-Aktien. Es sollte die Boom-Industrie der frühen 2030er werden. Der kleine UFA-Produktionsassistent wurde fast über Nacht zum größten Tech-Entrepreneur des Landes und zu einem verschrobenen Medien-Wunderkind. Seine Kohle steckte er in seine Firma Creative Minds Virtuelle Technologien (CMVT). Nebenbei kaufte er sich mit einigen Prozent bei der Springer AG ein und bot den Film- und Musikstars jener Jahre konkurrenzlos großzügige Verträge. Alles, was Caliskan gefiel, wurde von CMVT verlegt: Musik, Bücher, Filme. Fritz X, wie wir ihn heute kennen, war damals bereits auf dem Höhepunkt seines journalistischen Schaffens. Nach einem Harvard-Studium und ersten Gehversuchen in den Staaten war der gebürtige Stuttgarter in den späten 20ern der Star der deutschen Medienszene. Immer am Puls der turbulenten Zeiten, ungeschönt und radikal. Fritz lud Caliskan im Dezember 2029 in seine sehr erfolgreiche Interview-Show ein. Der zurückgezogene lebende Caliskan war Fan der Sendung und sagte zu, und die beiden ungleichen Persönlichkeiten freundeten sich an. Mooshuber stieg kurz danach als Partner in Caliskans drastisch expandierende Firma ein. CMVT half nach dem Crash vielen deutschen Firmen dabei, eine Matrix-Strategie aufzubauen. Mit ihrem Gewinn knabberten Caliskan und Mooshuber weiter an den bröckelnden Medienkonzernen. Mitte 2033 überzeugte das ungleiche Duo nicht nur Familie Mohn (Bertelsmann), sondern auch die Springers und Familie Holtzbrink davon, den Herausforderungen der Post-Crash-Zeit am besten gemeinschaftlich zu begegnen – natürlich unter ihrer Führung. Die DeMeKo wurde gegründet und praktisch zum Alleinherrscher über die deutschen Medien.

- ◆ Wie in aller Welt haben ein Nerd und ein Pop-Journalist es geschafft, die Besitzer der größten deutschen Medienkonzerne davon zu überzeugen, dass das eine super Idee sei? Woher hatten sie die Kohle dafür?!
- ◆ Aurora
- ◆ Unter anderem von unserem Partydrachen Nebelherr. Er war einer der ersten Investoren. Außerdem: Fritz X hängt es nicht an die große Glocke, aber er stammt aus sehr reichem Hause. Sein Vater war ein Stuttgarter Immobilienmogul und verstarb 2028. Als Fritz bei CMVT einstieg, war er bereits Multimillionär und sehr gut vernetzt. Gerüchteweise soll Fritz X einen wohlgeheuteten Giftschränk mit den finstersten Geheimnissen der Reichen und Mächtigen pflegen. Das könnte geholfen haben.
- ◆ Nakaira

In den folgenden Jahren erweiterte die DeMeKo ihr üppiges Portfolio. Sie nutzte die Berliner Anarchie für sich und etablierte in der rechtsfreien Stadt diverse abseitige Publikationen für jede Art von Subkultur. Der Konzern konzentrierte sich auf Matrix-Formate, baute aber auch das traditionelle Geschäft netzkompatibel um. Irgendwann in den 2060ern verschwand Caliskan von der Bildfläche, und sein Stimmrecht ging auf seinen alten Freund Mooshuber über. Der

zweite Crash verpasste dem ungebremsen Aufstieg des Konzerns einen Dämpfer. Der Jormungand-Virus hatte DeMeKos Matrix-Sparte zerstört, weswegen man sich zu einer Kooperation mit Ætherlink gezwungen sah. In den frühen 70ern backte man eher kleine Brötchen, während gleichzeitig groß in die neue Matrix investiert wurde. Gemäß einer Verfügung des verschwundenen Investors Nebelherr gingen dessen Aktien 2072 an die Vorsteherin des elfischen Adelshauses und Medienkons Teleam über. Der Konzern gewann dadurch Kapital und erheblichen Einfluss in Pomorya. Zwei Jahre später verschaffte dann ein Anschlag auf die Zentrale von S-Ks Matrixkon Mooshuber genug Handlungsspielraum, um die DeMeKo wieder vollständig auf eigene Füße zu stellen. In Anbetracht der zunehmenden Konkurrenz seitens Horizon, der spanischen Sol Group und des wachsenden Einflusses der In-House-Medien der Megakons wurde Ende der 70er der Entschluss gefasst, die Einstufung als AA-Konzern zu beantragen. Die Bedingungen dafür waren mehr als erfüllt, das Megakon-Audit und der Fall von NeoNET kamen dem Ganzen aber in die Quere. Nach einer offiziellen, medial breit ausgewalzten persönlichen Beschwerde von Fritz X beim Konzerngerichtshof wurde der DeMeKo jüngst eine Verlängerung ihres Antrags bewilligt. Unter der Bedingung, dass alle Anteilseigner für den nächsten Termin am 08.03.2083 persönlich anwesend sind, wird über den Antrag entschieden. Dumm nur, dass *Ismo* nach wie vor verschwunden ist ...

GESCHÄFTSFELDER

GEPOSTET VON: CORPSHARK

MEDIEN

Fragt man den ADL-Durchschnittsbürger, was das Akronym DeMeKo bedeutet, wird er mit den Achseln zucken und sagen: „Irgendwas mit Medien.“ Das ist auch nicht weiter verwunderlich, denn die DeMeKo betreibt eigene Trideo-Kanäle und produziert von allerlei Nachrichtenformaten über Daily Soaps und Werbung bis hin zu Pornografie alles, was man sich im Trideo anschauen kann. Allerdings würde man der DeMeKo nicht gerecht werden, wenn man sie nur auf Nachrichten und (Pseudo-)Information, Unterhaltung, Trash-Formate, Werbung und Pornos reduzieren würde. Einen ebenso großen Anteil wie die klassischen Trideo-Formate nehmen die Musiksparte und die Sportübertragungen ein.

Die DeMeKo erstellt nicht nur Content für den Eigenbedarf, sondern produziert auch Medieninhalte aller Arten und Formen für andere Konzerne und Firmen weltweit. Außerdem spielt sie als Distributor in den Sparten Unterhaltung, Nachrichten und Information sowie Musik und Sport auf dem Weltmarkt mit. Dementsprechend ist die DeMeKo ein ebenso komplexes wie unübersichtliches Imperium mit zahllosen Tochterunternehmen und Beteiligungen, die man auf den ersten Blick gar nicht mit dem Hamburger Medienkonzern in Verbindung bringen würde. Man sollte nicht den Fehler machen, die DeMeKo als einen deutschen Konzern zu sehen, der nur im deutschsprachigen Raum präsent ist, doch dazu später mehr.

Bei all dem Glitzer, Glamour und Trash (vor allem bei den Unmengen von Alltagstrash!) kommt man

kaum auf den Gedanken, die DeMeKo mit ernsthaften Dokumentationen in Verbindung zu bringen. Ich spreche hier nicht von irgendwelchen reißerischen (Pseudo-)Investigativreportagen oder Mockumentarys, sondern von Old-School-Reportagen. Im Zentrum stehen Biografien bedeutender Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft sowie klassische Geschichts- und Naturdokumentationen. Für Letztere schickt die DeMeKo ihre Teams rund um den Erdball, um spektakuläre Aufnahmen selbst zu produzieren.

- ❖ Die Filmcrews brauchen immer wieder Geleitschutz, denn die Erwachte Natur ist ein hoher Risikofaktor, und nicht immer liegen in den jeweiligen Ländern Drehgenehmigungen vor. Seid also vorsichtig, wenn ihr „nur“ für den Schutz einer Filmcrew sorgen sollt. Ihr könntet euch in der Arktis oder mitten im australischen Outback wiederfinden.
- ❖ XTC

Quasi die gesamte seriöse Dokumentationssparte ist Fritz X' privates Hobby, das er aus eigener Tasche finanziert. Die Qualität der Ergebnisse ist so hoch, dass sich das Privatprojekt des CEOs fast von selbst trägt. Mehr noch: Die Qualität der Fritz-X-Dokumentationen ist weltweit anerkannt und vielfach auf verschiedenen Filmfestivals und von Naturschutzbünden ausgezeichnet worden, sodass Fritz X in manchen Kreisen als der gute Öko-CEO gilt, der sich um den Erhalt der Natur bemüht.

- ❖ Warum Fritz X diese Dokumentationen so fördert, weiß niemand so genau. Sollte jemand Infos dazu haben, kann man sich gerne bei mir melden!
- ❖ Verona
- ❖ Das könnte an Fritz X' beruflicher Herkunft liegen. In seinen jungen Jahren, die schon lange her sind, war Fritz ein typischer Snoop-Reporter voller Idealismus, immer mit dem Ohr am Puls der Zeit. Er hat sich damals einen Namen mit wirklich soliden Reportagen gemacht. Daher wird auch seine Abneigung gegenüber dem Dokutainment rühren.
- ❖ Nakaira

HARDWARE

Es klingt vielleicht oldschool, aber ein großer Teil des Firmenumsatzes entsteht durch stationäre Angebote: Theater, Musikhallen, Clubs und die Freizeitaktivitäten, bei denen sich der Nutzer aus dem heimischen Sessel aufraffen und sich körperlich ins Vergnügen stürzen muss. Dazu gehören unzählige, nur scheinbar familienbetriebene Diskotheken genauso wie die neuesten Kino-Entertainment-Megacenter und große ehrwürdige Häuser mit langjähriger Tradition. Zusätzlich zu den Veranstaltungen vor Ort werden VR-Karten in alle Welt verkauft, und auch sonst sind diese Einrichtungen ganz weit vorne, was die Nutzung der modernsten Marketing- und Vertriebswege angeht. Bekannte Beispiele dafür sind die **Dresdner Semperoper** und die **Deutsche Oper** in Berlin. Allein die Immobilien und Grundstücke sind Milliarden wert.

- ❖ Klassische Musik jeder Art lebt in den Köpfen immer noch davon, den Musikern vor Ort zuzuschauen. Jedes billige

Kommlink-Headset hat Akustik genug für das Trara. Doch die Säle sind voll – und das trotz (oder gerade wegen?) fehlender Trollsitze und des Uralt-Charmes des 20. Jahrhunderts. Aber gut: Je mehr Termine außerhalb des Hochsicherheitsbereichs, desto eher kann unsereiner die finanzkräftige Zielperson auf sammeln. Denn günstig sind Opern, Konzerte oder Ballett nicht.

- ❖ Verona
- ❖ Das ist die Untertreibung des Tages. Inzwischen zahlt man locker 1.000 Euro und mehr für nur ein (!) Ticket. Dafür kann man sich dann die Inszenierung von Schwanensee ansehen, bei der es garantiert keine kybernetisch verbesserten Ballerinas gibt, sondern nur mundane Tänzerinnen und Adeptinnen, die dank ihrer Magie unglaubliche Leistungen abliefern.
- ❖ Der Graf

Weniger prestigeträchtige Immobilien sind die kleineren Theaterbühnen, die es in jeder Stadt gibt. Zwar kann man einige unabhängige Häuser finden, doch selbst die kleinsten Sparten von Comedy-Club über Burlesque-Theater bis hin zur Laienbühne stehen auf der DeMeKo-Gehaltsliste.

- ❖ Das merkt man nicht auf den ersten Blick. Das *MelpomenOrkzz* in Hannover, in dem besonders neo-avantgardistische Stücke mit sozialkritischer Thematik aufgeführt werden, gehört über zig Tochtergesellschaften der DeMeKo. Man glaubt, sich unbequeme und konzernkritische Kunst reinzuziehen, aber das Geld landet doch wieder in derselben Tasche.
- ❖ Zeitgeist

Bei den Festspielen auf festen Bühnen überbieten sich die DeMeKo und Horizon zurzeit mit Angeboten, was nicht zwingend die jeweilige Qualität erhöht. Zwar wird der Startenor, die zwergische Ausnahmesaxophonistin oder eine andere Berühmtheit eingeladen – oft fehlt es dafür aber an Konzept und Individualität. Es werden über Jahre die gleichen Stücke aufgeführt, die AR dabei immer eine Stufe weitergedreht und die Besucher mit Merchandise erschlagen, während viel von Musik, Gesang und Show aus der Matrix kommt. Läuft die Werbung, strömen die Gäste. Das Planen besserer Stücke und die Renovierung sind teuer, und solange das Geld noch fließt, bleibt alles, wie es ist. Frei nach dem Motto: „Echte Kunst braucht Mangel, Entbehrungen und Verlangen!“ Selbst nach Unfällen wie dem Einbruch der Eutiner Opernbühne bei laufender Vorstellung geht das Geschäft weiter. Die VR-Aufnahme lässt sich immer noch käuflich erwerben, nur die Schreie der Besucher wurden rausgefiltert.

Bei den Clubs, Diskotheken und Kinos geht der Trend im Konzern eindeutig in Richtung Megakomplex, in dem mehrere Eventhallen zusammengefasst werden. Der Bau bleibt teuer, aber die spätere Auslastung ist viel leichter zu beobachten und anzupassen. Was nicht bedeutet, dass die DeMeKo keine Kleinstadtläden im Portfolio hat – gerade dort, wo es keine größeren Angebote gibt. Allerdings werden diese ohne Gnade eingestampft, wenn sie sich nicht mehr rentieren. Natürlich werden konkurrierende Angebote mit den größeren Neubauten geplant aus dem Geschäft gedrängt. Zwar gibt es bei den Nischenangeboten von Clubs & Co. immer wieder aufstrebende und frei geführte Szeneläden. Die gehen ab einem gewissen



Einfluss jedoch schnell in den Besitz der DeMeKo über, wenn den Betreibern ein Angebot gemacht wird, das sie nicht ablehnen können.

Das Motto *Größer ist besser* lässt sich auch bei den ganzen Eventhallen und Entertainmentparks beobachten. Entweder sind das einzelne Gebäude in den Städten oder richtig große Freizeitparks mit mehreren Hallen und Fahrgeschäften. Um die Kunden physisch an einen Ort zu locken, werden immer mehr Angebote kombiniert und mit zusätzlicher Technik, AR und VR ausgestattet, Eventhotels werden daneben gesetzt, und es wird dafür gesorgt, dass es diverse Möglichkeiten gibt, Geld auszugeben.

- ♦ Hamburg-Norderstedt ist zum Beispiel bekannt für seine großen Freizeitsporthallen von Racer-Car über Stadtkriegssimulation bis hin zum Unterwasser-Erlebnis. Die Metamenschen kommen für die Unterhaltung und werden damit erschlagen. Zu viel Auswahl, zu viel Bling und AR-Overload. Überall letzte Rabatte, Coupons und Sonderevents. Wenn man da jemanden rausholen muss, braucht man starke Nerven, einen guten Lageplan und am besten einige kreischende Teenager als Tarnung.
- ♦ Snow-WT
- ♦ Zur DeMeKo-Unterhaltung gehören auch Musicals, denn die sind nach wie vor ein großer Markt. Hier strömt die Mittelschicht hin, und zu Premieren flanieren auch die Schönen und Reichen über den roten Teppich. Weitere Sparten des DeMeKo-Portfolios sind die Messe- und Veranstaltungsplanung sowie Firmenfeierlichkeiten aller Art und Konzerte unabhängiger Bands. Bei Letzteren ist der Markt hart umkämpft, denn Horizon will der DeMeKo nicht das Feld überlassen.
- ♦ Flitter

KOMMUNIKATION: MEINUNGSBILDUNG UND BEEINFLUSSUNG

Kaum jemand außerhalb der Medienszene (und selbst da dürfte es nicht allen Beteiligten bewusst sein) kennt das zweite wichtige Standbein des Konzerns: die Kommunikation. Das liegt vor allem daran, dass die DeMeKo ihr Engagement im Bereich Kommunikation gerne vor der Öffentlichkeit verbirgt.

Über diverse Tochterfirmen betreibt die DeMeKo zahlreiche PR-Agenturen, die „Owned Media, Earned Media und Paid Media kombinieren“ und aus Kunden „Testimonials“ machen. Das mag zunächst alles nach langweiligem Konzern-PR-Bullshit-Bingo klingen, in der Realität ist die DeMeKo auf diesem Feld aber unglaublich erfolgreich.

Uns, die wir in der Regel im Verborgenen arbeiten, ist oft gar nicht bewusst, wie stark die Außendarstellung eines Konzerns als Einflussträger auf Kunden einwirkt. Habt ihr euch noch nie gefragt, warum S-K oder jeder andere Konzern ab AA-Rating in der ADL genauso gesehen wird wie in den UCAS oder sonst wo auf der Welt? Nur weil es große Kons sind? Wohl kaum, denn je größer der Konzern, desto schwieriger und wichtiger ist es, ein widerspruchsfreies und einheitliches Bild nach außen zu vermitteln, um sich damit positiv von der Masse der Konkurrenten abzuheben. Was für Firmen und (Mega-)Konzerne eine wichtige „strategische Maßnahme zur Gewinnmaximierung“ ist, ist für die DeMeKo ein Betätigungsfeld, auf dem sie sich dumm und dämlich verdient – weil sie so gut ist und es fortwährend durch agentengestützte Marktforschung überprüft und optimiert.

- Die DeMeKo kassiert doppelt ab: Zum einen die Euros für den Auftrag, zum anderen lernt sie andere Unternehmen von innen kennen – und damit auch all die schmutzigen Geheimnisse, die diese Unternehmen lieber verbergen.
- Domestos
- Zur Außendarstellung von Unternehmen und Konzernen gehört die Corporate Identity. Damit diese erfolgreich ist, muss sie nicht nur nach außen, sondern auch nach innen wirken. Nicht wenige Identity-Seminare für die Angestellten gleichen regelrechten Gehirnwäschen.
- Zeitgeist

Im Prinzip bietet die DeMeKo für Unternehmen das volle Paket an, das auch gerne in Anspruch genommen wird. Das gilt vor allem für den Mittelstand, der trotz der ganzen Konzerne immer noch eine wichtige Wirtschaftsgröße der ADL ist. Im Grunde deckt die DeMeKo in der ADL fast den gesamten Markt bis zum A-Konzern ab. Die Ausnahme sind die Megakons, denn die haben eigene Abteilungen für so etwas (mit Ausnahme von Ares, das sich bekanntlich Horizon ins Boot geholt hat). Auf Wunsch erarbeiten die PR-Spezialisten der DeMeKo eine passende Unternehmensphilosophie und gestalten das **Corporate Design**, die **Corporate Communications** und das **Corporate Behavior**. Dazu gehören natürlich Mitarbeiterseminare, um die neuen Strukturen zu verinnerlichen.

Während man in der Wirtschaft recht offen mit Beratungstätigkeiten umgeht, ist das **Policy Consulting**, also die Politikberatung im weitesten Sinne, ein sensibles Thema. Denn hier lassen sich Politikerinnen und Politiker dabei helfen, ihre politischen Ziele zu erreichen. Dazu gehört neben dem politischen Alltagsgeschäft die Beratung bei Kampagnen und Wahlkämpfen. Je nach Umfang und Geldbeutel stellt die DeMeKo hier ganze Teams zur Verfügung, sie bietet die Politikberatung aber auch Unternehmen, Policlubs und kleineren Konzernen an. Ziel ist es, die jeweiligen Verbindungen zum politischen Feld zu erweitern und zu verbessern. Das schließt auch die direkte Interaktion mit dem Gesetzgeber ein, wenn es um Gesetzesvorhaben oder andere wichtige Projekte geht.

- Geschlecht, Metatyp, Hautfarbe, sexuelle Ausrichtung und Vorlieben, politische Ansichten ... all das spielt für die DeMeKo keine Rolle, solange die Euros stimmen. Für jede Kampagne hat man passende Teams parat: Für westphälische Kirchenpolitiker oder nationalkonservative Parteien (wie die DNP) gibt es saubere, „arische“ Norms, für linke Metamenschen-Aktivistinnen hat man das passende Multikulti-Transgender-Meta-Team zur Hand. So betreut die DeMeKo regelmäßig Kandidaten unterschiedlicher Parteien, die sich öffentlich ordentlich bekriegen und einander spinnefeind sind.
- Zeitgeist

Bei langfristigen Arrangements stellt die DeMeKo Politikern und anderen Klienten **Spindoktoren** an die Seite, die dafür sorgen sollen, dass ihre Auftraggeber sowie deren Politik und Handlungen in einem möglichst positiven Licht dastehen und in jeder Situation die bestmögliche öffentliche Aufmerksamkeit bekommen. Ein guter Spindoktor bleibt meist im Hintergrund und taucht – wenn er seinen Job richtig macht – nicht selbst in den Medien auf. Kritiker werfen Spindoktoren aus gutem Grund eine

Inszenierungspolitik vor, die nur von den eigentlichen Problemfeldern ablenke.

- Die Kritik kommt dabei immer von jenen, deren eigene Spindoktoren zu schlecht sind oder die sich keine guten Spindoktoren leisten können. Ein guter Spindoktor rückt seinen Klienten in ein gutes Licht, ein sehr guter fährt parallel noch eine ordentliche Schmutzkampagne gegen den schärfsten Konkurrenten.
- Nakaira

In manchen Fällen reichen Spindoktoren nicht mehr aus – vor allem dann, wenn die breite Öffentlichkeit in ihrer Wahrnehmung auf die richtige Fahrbahn gebracht werden soll. Wahlprognosen wollen erhoben, vor- und aufbereitet und entsprechend präsentiert werden, dasselbe gilt für aktuelle Umfragen zu gesellschaftlichen Ereignissen aller Art. Für diesen Zweck unterhält die DeMeKo eigene **Meinungsforschungsinstitute** wie *Infrachoice* und die *Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH*. Die Hannoveraner Medientochter *PolitNET* bietet den Konsumenten umfangreiche Anreize wie Bonusprogramme und Gutscheine, um an den Umfragen teilzunehmen, die in den Werbepausen im Trideo laufen. **Nachrichtenformate** wie der *Allianz Tagesspiegel*, der *Tomorrow Fokus* mit dem Politikfeed *DePolis* und dem Politsender *Kontrovers* bringen die erhobenen Daten öffentlichkeitswirksam an den Metamenschen. Dabei muss man stets im Hinterkopf behalten, dass die DeMeKo nicht uneigennützig handelt. Die Umfragen von Statistiken, Umfrageergebnissen, Politbarometern und Interviews werden so präsentiert, dass das angestrebte Ziel auch erreicht wird.

- Das klingt recht theoretisch, ist aber praktischer Alltag. Denkt nur an den Streit zwischen Nebelherr und Renraku um die Schwarzen Sheriffs. In ganz München und Umgebung konnte man keinen Meter mehr gehen, ohne mit Umfragen zur Zukunft der Sheriffs bombardiert zu werden. Und was kam dabei raus? Nebelherr schlägt Renraku und erhält mit den Sheriffs eine starke Hausmacht, während München die Schwarzen Sheriffs behält. Eine Lehrstunde über die Macht der Medien, bei der selbst ein AAA-Konzern alt aussah.
- Imperativ

DEMEKO WORLDWIDE

GEPOSTET VON: CORPESHARK

Vom Namen her könnte man denken, dass die DeMeKo ein rein „deutscher“ Konzern sei, der nur in Hamburg aktiv ist. Man besitzt jedoch nicht 60 Prozent aller Medien in der ADL und ein Quasi-Monopol beim Marktanteil, wenn man nur von Hamburg aus sendet. Klar, die großen Medienhäuser und Sender sind in Hamburg, Köln, München, Stuttgart und Berlin gebündelt. Die eben genannten 60 Prozent setzen sich aber auch aus diversen lokalen Radiostationen, TV- und Trideosendern aus der ganzen ADL zusammen, die ebenfalls der DeMeKo bzw. einer ihrer Sendergruppen gehören. Ähnlich verhält es sich im europäischen Ausland. Auch wenn der Marktanteil nicht ganz so hoch ist wie hierzulande, gehören auch dort viele kleinere Sender und große Player zur DeMeKo.

Trotz erheblicher Konkurrenz durch Ares Global Entertainment, Horizon, MediaSim/MCT Media und

Sol Media/Spinrad Global ist die DeMeKo ein global agierender Medienkonzern. Neben den DACH-Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz) besitzt sie große Marktanteile in den Vereinigten Niederlanden, Frankreich, Skandinavien, Polen, Tschechien, dem Baltikum, der Türkei, Teilen Nordafrikas, der Indischen Union und anderen Teilen Asiens sowie seit Neuestem auch in Nordamerika. Darüber hinaus besitzt sie ein weltweites Distributionsnetzwerk, um vor allem Filme und Serien in Kinos oder an Sender zu vermitteln.

- Die DeMeKo macht kaum inhaltliche Vorgaben, schneidet nie etwas weg und findet für fast jeden Genre- und Nischenfilm ein Publikum. Deshalb wenden sich gerade kleinere Studios an

sie, verdienen Geld und können weiterwachsen. Sind sie dann groß genug, erfolgt oft eine freundschaftliche Übernahme.

- Snow-WT
- Und wenn nicht, wird mit Rechtsanwälten, Knebelverträgen (inklusive angeblich abgetretener Urheberrechte) und eben auch Runnern nachgeholfen.
- Flitter

Die DeMeKo gliedert sich in drei Regionalabteilungen: **DeMeKo EMEA** (Europa, Naher Osten und Afrika), **DeMeKo Asia-Pacific** und **DeMeKo Americas** (Nord- und Südamerika). **EMEA** (Hamburg) steht unter der direkten Kontrolle von Fritz X, der zu seiner Unterstützung allerdings zwei Vizeabteilungsdirektoren eingestellt hat: **Louis Girard** und **Melek Aktürk**. Neben dem ständigen Kampf in Europa versucht die DeMeKo gerade, weiter nach Afrika zu expandieren. Erst kürzlich hat sie in Kapstadt (Azanien) ein Regionalbüro eröffnet. **Asia-Pacific** (Mumbai) ist fest in der Hand von **Vinoud Kumar** und seiner Familie. Neben Spinrad (Regency MegaMedia) steht man hier auch mit den großen Playern (MCT, Renraku, Horizon, Wuxing) in Konkurrenz. Die letzte Regionalabteilung ist **Americas**, die von **Keiko Martínez** geleitet wird. Mit dem Eintritt der DeMeKo in den ITCC (Internetwork Transmission Control Council) spielt sie nun auch in Nordamerika bei den Großen mit, wodurch sie sich nun verstärkt gegen die AAAs behaupten muss.

Eine weitere Abteilung, die gerne übersehen wird, ist **DeMeKo Space**, die für die Steuerung und Überwachung des gewaltigen Satellitennetzwerks der DeMeKo zuständig ist. Geleitet wird sie von **Emma Schmidt** (früher bei Orbital Dynamix/S-K). Die DeMeKo besitzt nicht die Möglichkeit, selbst Satelliten zu starten, sondern nutzt hierfür Trans-Orbital und Proteus. Allerdings haben Fritz X und Caliskan früher immer wieder darüber gesprochen, eine eigene Raumstation, ähnlich wie Shibanokuji, bauen zu wollen – wenn auch kleiner. Auch wenn diese Aussagen jahrzehntealt sind, hat die DeMeKo diese Pläne nie ganz aufgegeben.

TOCHTERFIRMEN

GEPOSTET VON: CORPSHARK

MEDIENDISTRIBUTION

Das Herzstück des weltweiten Erfolgs der DeMeKo besteht aus ihrem gewaltigen Rechteportfolio und Mediendistributionservice, die im **DeMeKo Rights Management & Distribution Service (DRM&DS)** zusammengefasst sind. Egal, ob Musik, Filme, Serien, Spiele, Presstexte oder Fotos: Der deutsche Medienkonzern hält die Rechte daran. Viele der Verwertungsrechte stammen noch aus der Zeit von Bertelsmann und Kirch, wurden seitdem aber massiv erweitert. Mit dem Aufstieg der Megas wurde es immer schwerer, sich Blockbuster zu sichern. Allerdings befindet sich die DeMeKo aufgrund ihres weltweiten Verteilungsnetzwerks in der außergewöhnlichen Situation, für realistische Summen Zweitverwertungslicenzen kaufen zu können.

- Klar läuft der neueste Amalgamated-Studios-Film in sämtlichen nordamerikanischen Kinos. Um den Film aber woanders



zu vertreiben, brauchen sie lokale Filmverleihe, die für sie den Vertrieb, die Werbung und den anderen komplizierten Kram regeln. DRM&DS ist auch gefragt, wenn jemand ein bestimmtes Lied für seine Werbung oder Bildmaterial für seine Nachrichten braucht.

❖ Sermon

Da die DeMeKo ein breites Portfolio an Kinos, Sendern, Verkaufsplattformen und Streamingdiensten hat, wo sie die erworbenen Lizenzen verwerten kann, kommt das investierte Geld recht schnell wieder rein. Gerade in Europa und Indien hat die DeMeKo oft das Distributionsmonopol, sodass sie zudem in einer guten Verhandlungsposition ist. Woanders muss sie mit harten Bandagen gegen andere Filmverleihe und Rechteinhaber kämpfen. DRM&DS ist eine gewaltige Firma, die aus einer ganzen Reihe von lokalen Filmverleihern besteht. Geleitet wird DRM&DS von **Nandita Kumar-Bedi**, Vinouds Tochter.

- ❖ Als Nandita 2064 Shirdi Bedi, den Sohn von Kabir Bedi (damals CEO der unabhängigen Regency Productions), heiratete, war das ganz klar politisch motiviert. Die DeMeKo wollte so ihre Verbindungen zu Regency stärken. Seit der Übernahme von Regency MegaMedia durch Spinrad und dem anschließenden Geplänkel zwischen dem neuesten Mega und der DeMeKo steht die Ehe auf der Kippe.
- ❖ Galore
- ❖ Die beiden haben sich sowieso kaum noch gesehen. Schade nur um die Kinder. Wird sicher ein unschöner Scheidungskrieg, der von beiden Seiten medial massiv ausgeschlachtet werden wird.
- ❖ Catwalk

DeMeKo AdNet ist die Schnittstelle für externe Anbieter, die ihre Werbung bei der DeMeKo platzieren wollen. Sie können dabei die gewünschte Zielgruppe nach diversen Kriterien (Alter, Wohnort, Vermögen, Medienkonsum usw.) aussuchen. Dabei übergeben die Firmen der DeMeKo ihre fertige Werbung oder arbeiten passende Kampagnen mit ihr aus. Bei **DeMeKo Interactive** handelt es sich um einen Matrixspiele-Publisher, der Finanzierung, Marketing und Vertrieb dieser sehr teuren Medien übernimmt. Externe Spielefirmen schließen mit DI Verträge ab, wo die DeMeKo ihnen Geld vorschießt, um die Entwicklung zu finanzieren, und dafür später einen Großteil des Gewinns (und in der Regel die Rechte an der IP) erhält. Da Spiele trotz modernster Technik und Technomancern immer noch zeitintensiv und teuer sind, werden neue Spiele oft über In-House-Studios entwickelt, was eine größere Kontrolle und höheren Gewinn verspricht. Zum Schluss gibt es noch die **DeMeKo Printing Group**, ein weiteres Überbleibsel von Bertelsmann. Mit der fortschreitenden Digitalisierung wurde das Drucken auf Papier immer seltener, ist aber nie ganz verschwunden. So bietet die DeMeKo für ihre Publikationen Print-on-Demand an, aber auch Zeitungen wie die FAZ oder die Süddeutsche Zeitung erscheinen in einer geringen Auflage weiterhin auf Papier – oft als Statussymbol und Abgrenzungsmerkmal in gut situierten (Konzern-)Kreisen. Und zu guter Letzt werden hier auch Aufträge von externen Kunden angenommen.

- ❖ Neben schnöden Zeitungen werden heute noch Sonderausgaben von Comics, Mangas oder Romanen gedruckt, die bei Sammlern einen hohen Wert haben.
- ❖ Pirapit

TRIDEO, TV UND RADIO

Die einzelnen Sender über alle Medien hinweg sind einfach zu viele, um sie alle aufzuzählen. Deshalb folgt hier auch nur eine kleine Übersicht: Eine der größten Sendergruppen ist die **SevenOne Media Group** (München), die aus den Überresten der Kirch-Gruppe besteht. Sie ist in ganz Europa, der Türkei und Nordafrika aktiv, sendet so gut wie keine Nachrichten und hat ein komplett auf Unterhaltung ausgelegtes Sendekonzept – maßgeblich mit Infotainment und Filmen aus Hollywood und Bollywood, aber auch Eigenproduktionen. Die **Lux-Medien-Gruppe** (Köln) entstand nach dem Cattenom-GAU und dem Ersten Crash aus den Resten von RTL. Neben dem DACH-Gebiet ist sie in den Niederlanden, Frankreich, Skandinavien und Tschechien aktiv. Sie besitzt mehrere Sender (u. a. Lux 1, Lux 2), auf denen neben Nachrichten eher seichte Unterhaltung mit im jeweiligen Land produzierten Serien und Filmen läuft.

- ❖ Die später aus westrheinisch-luxemburgischen Sendern gegründete neue RTL Group gehört seit der Blackout-Hysterie Lux Incorporated Assets. Damit reiht sie sich in die Serie von Übernahmen der letzten Jahre ein, zu der auch die Herzoglich-Westrheinische Taliskrämer und Bergbaukooperative gehört.
- ❖ Carte Blanche

In ganz Europa vertreten ist die **EUROM Group** (München), die große Musiksendergruppe der DeMeKo. Zu ihr gehören der *European Music Channel*, der ein weltweit empfangbares englischsprachiges Programm ausstrahlt. Es gibt jedoch jeweils lokale Sender in Landessprache bzw. Sendefenster für kleinere Lokalsegmente (wie etwa im Baltikum). Weiterhin gibt es noch die Spartensender *EU-Rock*, *EU-Pop*, *EU-HipHop* usw. Alle Sender der Gruppe spielen bevorzugt Künstler, die bei der DeMeKo unter Vertrag stehen. Neben regulären Musikvideos überträgt EUROM große Livekonzerte (als Pay-per-View) und hat Segmente für News, Interviews und Mode- und Lifestylertipps. Ein kleiner Riese ist zudem **DeMeKo-Teleam** aus Pomorya. Sie betreiben alles, was im Herzogtum irgendwie in den Bereich „Unterhaltung“ fällt, besitzen aber auch einen eigenen Sicherheitsdienst, der seine Personenschutzdienste inzwischen ADL-weit anbietet.

In unserem Nachbarland Frankreich gibt es gleich zwei wichtige Sendergruppen. Zum einen die **Groupe M6** (Paris), die hauptsächlich Nachrichten und Unterhaltung sendet. Daneben gibt es aber noch die „High Society, Lifestyle und Boulevard“-Sendegruppe **France 24/7**. Hier versammelt sich das, was man allgemein unter Paparazzi versteht. Die Gruppe ist in mehrere Lokalsender (*Paris 24/7*, *Marseille 24/7*, ...) und entsprechende Matrixpublikationen aufgeteilt, die rund um die Uhr Skandale und Skandalchen der französischen Oberschicht, von Konzernmanagern, Stars und Sternchen, B- und C-Promis, Politikern oder auch der Grand Tour berichtet. Alles in allem

belangloser Scheiß – wenn sie nicht alle Jubeljahre mal einen tatsächlichen Politik- oder Wirtschaftsskandal aufdecken würde. Das **World Broadcasting Network** (Manhattan) ist DeMeKos Vertreter im nordamerikanischen ITCC. WBN entstand im Zuge des Megakon-Audits, nachdem man etliche kleinere Medienkonzerne auf der ganzen Welt geschluckt hatte. Aus diesen schmiedete Fritz X dieses neue (hauptsächlich) englischsprachige Netzwerk, um – aus seiner Sicht – den der DeMeKo zustehenden Platz im ITCC einzunehmen und ein deutliches Signal in Richtung Horizon zu senden. **Free Arabian Network** (Tunis) ist in Nordafrika, der Türkei und im Nahen Osten aktiv und richtet sich vor allem an eher säkulare Bewohner der Region oder solche, die der Islamischen Renaissance-Bewegung angehören. Es ist zudem der größte Konkurrent von Al-Jazeera News (Spinrad Global).

FILMPRODUKTION, MUSIK, VERLAGE

Die Fülle an Filmstudios der DeMeKo mag ähnlich anmuten wie die von Horizon. Die meisten von ihnen sind allerdings deutlich kleiner und verfügen auch nicht über so große Budgets. Dennoch kann der deutsche Medienriese mit den Großen mithalten, was den Kampfgeist des A-Konzerns verdeutlicht. Ein wichtiges Standbein der DeMeKo-Filmproduktion ist München. Hier befinden sich unter anderem die Studios **Constantin Cinema** (Filme), **Constantin Entertainment** (Trideo), **Devil Rat Pack Productions** (Filme), **SevenOne Studios** (Trideo), **Virgin Productions** (Filme, VR- und AR-Produktionen) sowie diverse kleinere Studios und Firmen etwa für Werbefilme. Darüber hinaus gibt es noch andere Standorte mit größeren Studios, wie etwa Berlin (UFA-Film, Weißer Engel Studios), Wien (Transdanubia Productions), Marseille (ReelFeel France), Manhattan (WBN Studios), Los Angeles (Metropolis Entertainment) oder Mumbai (Kumar Studios, Mertens-Khan Productions, SimSense City).

- Die Verbindungen zwischen der DeMeKo und den WES, den Machern von *Berlin Nights*, ist bestenfalls dünn. Man muss sehr lange graben, bis man etwas findet. Oberflächliche Recherchen deuten eher eine Verbindung zu S-K an. Auch gibt es Verbindungen zu den Anarchos.
- Konnopke

Auch im Musikbusiness ist die DeMeKo ein beachtenswerter Player – insbesondere in Europa. Ihr größtes Label ist das **United European Music Consortium**, das aus den Resten von Bertelsmanns Musikgeschäft hervorgegangen ist. Wie der Name schon verrät, ist es hauptsächlich in Europa aktiv, was die Künstlerakquise angeht. Die Musik kann man über die Matrix natürlich überall kaufen. Seit einiger Zeit versucht UEMC, auch auf den nordamerikanischen Markt vorzudringen, was es in Konflikt mit Ares, Horizon, Renraku, MCT und sogar Spinrad bringt. **Nirvana Tunes** (Teil des Kumar-Imperiums) ist das größte DeMeKo-Musiklabel in Indien. Ebenfalls in den Bereich Musik gehört die Tochter **Deutsche Oper Management**. Sie besitzt und/oder betreibt diverse Opernhäuser, Theater und Ballsäle. Hierzu gehören sowohl die namensgebende Oper in Berlin als auch

die Semperoper in Dresden, wobei die DeMeKo bei dieser nur das Programm gestaltet, während die Oper selbst der Preußenstiftung gehört.

Eine der größten Konsolidierungen der letzten Jahre innerhalb der DeMeKo bestand darin, alle verbliebenen Zeitungsverlage im **Caliskan-Mooshuber-Verlag** zu vereinen. So wurden doppelte Strukturen abgebaut, Redaktionen und Verwaltung verschlankt und allgemein die Produktionskosten verringert, indem Abläufe standardisiert wurden. Die einzelnen Zeitungen und Zeitschriften werden nun von den jeweiligen internen Redaktionen und Lokalredaktionen des Verlages erstellt, wobei die Journalisten oft für mehrere Publikationen arbeiten – zusätzlich zu einfachen Nachrichtenbots, semiautonomen Knowbots und freien Mitarbeitern (wozu auch Runner gehören). Neben dem Verlag für Zeitungen und Zeitschriften ist die DeMeKo mit **Penguin Random House** auch im Besitz eines der größten Buchverlage. Ähnlich wie bei Zeitungen existieren Bücher vor allem in digitaler Form, auf E-Book-Readern sowie in kleineren Prestigeauflagen in gedruckter Form. Der Verlag und seine lokalen Tochterfirmen veröffentlichen sowohl Romane als auch Sachbücher. Wissenschaftliche Magazine für Studien und Paper, aber auch Lehrmaterial für Schulen und Hochschulen werden wiederum von der **Scientific Publishing Group** herausgegeben.

- Damit ist die DeMeKo auch ein großer Player in der Bildung, auch wenn sie keine (Privat-)Schulen betreibt. Außerdem hat sie großen Einfluss darauf, welches Material man in Universitätsbibliotheken finden kann.
- Justizopfer

MATRIX, DIENSTLEISTUNGEN, KOMMUNIKATION, HANDEL

Nachdem der Zweite Crash ihre alte Matrixsparte zerstört hatte, stieg die DeMeKo mit der neuen Gittermatrix wieder ins Geschäft ein. **Meridian Systems** ist der Gitterbetreiber des Kons, der sowohl das Hamburger Gitter als auch die Gitter von Pomorya, Teilen Norddeutschlands sowie an einigen Orten in Europa, Nordafrika und Indien betreibt. Die Matrixsparte ist jedoch noch größer und umfasst Hostingdienste, Videoportale, Partnerbörsen, Influenceragenturen, soziale Netzwerke (wie etwa **MOMO** und **pookie**) und vieles mehr. Weitere Firmen in dem Bereich sind **Ad Astra SatCom**, das Satellitenkommunikation in Gegenden mit schlechtem oder gar keinem Matrixempfang sowie gesonderte gesicherte Kommunikation für gut zahlende Kunden bietet, und **ActionLink**, ein in Europa verbreiteter Talentservice-Provider (größter Konkurrent in diesem Bereich ist Luxe von Spinrad).

Der nächste große und sehr weit gefasste Bereich ist die Kommunikation. Hierzu gehört natürlich das ausgedehnte Netzwerk an PR-, Talent-, Event- und Werbeagenturen (wie etwa **Jung, von Matt & Vok Dams**). **Arvato** ist ein Dienstleister, der für andere Konzerne oder Behörden zum Beispiel den Kundenservice übernimmt oder den Matrixauftritt betreut. Es führt zudem Managementlehrgänge durch und schaut, wo sich Prozesse optimieren (also Kosten durch Entlassungen senken) lassen. Der größte Thinktank der DeMeKo ist die **Springer-Bertelsmann-Stiftung**, die Studien zu diversen politischen und gesellschaftlichen

Themen veröffentlicht. Kommunikation ist allerdings ein sehr weiter Begriff, und bei der DeMeKo fallen darunter auch diverse Messegelände und Kongresszentren, die sie im Laufe der Jahre erworben hat und nun betreibt. Hierzu gehören etwa die **Deutsche Messe AG** aus Hannover (bekannt für die Expo 2000), die **Hamburger Messe und Kongress AG**, die **Koelnmesse GmbH**, die **Messe Frankfurt GmbH**, die **Nürnberg-Messe Group** sowie die **Lille Grand Palais SA**, die das Lille Grand Palais Exhibition Centre betreibt.

Im Bereich Handel besitzt die DeMeKo einzelne Shoppingmalls, die nur so vor individualisierter Werbung strotzen, alle nur möglichen persönlichen Daten der Kunden erfassen und ihr zukünftiges Sortiment aus dem bisherigen Kaufverhalten vorausberechnen. Für die Elektroniknerds unter euch gibt es noch die Ladenkette **Xanadu Computer**, wo es auch exotische Hardware gibt, die normale andere Läden nicht haben. Das größte Asset ist jedoch **Cadabra**, dessen Ursprünge bei deutschen Versandhändlern wie Quelle, dem Otto-Versand und diversen Internetportalen liegen, die spätestens mit dem Ersten Crash untergingen. Heute ist Cadabra einer der größten Versandhändler in Europa und eine große Film-, Musik- und Softwarevertriebsplattform. Mit **Cadabra Sim & Soft** besitzt es außerdem eine physische Ladenkette speziell für Simsinn und Software.

- ❖ Die Läden haben große AR- und VR-Präsentationsflächen, wo man alles testen kann. Ähnlich wie bei MCT-Direct-Läden. Beide können sich nicht sonderlich leiden und versuchen, sich gegenseitig zu sabotieren.
- ❖ Lohengrin

SOFTWARE UND ELEKTRONIK

Die meiste konzerninterne Software kommt von CMVT. Früher hieß die Firma mal *Creative Minds Virtuelle Technologien*, man kürzte jedoch vor einiger Zeit den Namen, um unscheinbarer zu wirken – und um zu verbergen, was sie eigentlich tun. Nach außen beschäftigt sich CMVT mit digitalen Effekten, Newsalgorithmen, Restauration von alten Aufnahmen sowie Postproduktion von Trideo und Simsinn. Gräbt man etwas tiefer, findet man hier zum Beispiel Data-Mining-Algorithmen, semiautonome Knowbots sowie die gesamte KI-Forschung der DeMeKo. Geleitet wird CMVT von **Selin Akgül Caliskan**. Businesssoftware kommt von der ehemaligen ECC-Tochter **OTK International**, die sich auf verschlüsselte Kommunikationssoftware spezialisiert hat. Ihre Expertise wird von Sicherheitsdiensten wie auch Vorständen in Anspruch genommen. Ihr bekanntestes Produkt ist der *Olymp Matrix Conference Service*, eine angeblich abhörsichere Matrixkonferenzsoftware.

- ❖ Nichts ist unhackbar. Zur Not braucht es halt ein wenig Social Engineering. Die größte Sicherheitslücke ist immer noch der Metamensch.
- ❖ Imperativ

Die größte Spielefirma ist **BlueCry**, das mehrere Studios in der ADL und darüber hinaus hat. BlueCry produziert die größten Matrixtitel als First Party Studio für DeMeKo Interactive. Seine größte Expertise hat es bei Egoshootern und (Aufbau-)Strategiespie-

len, es hat aber auch kein Problem damit, sich neue Expertise ein- bzw. kleinere Konkurrenten aufzukaufen. Im Bereich Hardware gibt es zunächst **XEON Matrix Entertainment**, das Kommlinks, Trideo- und andere Home-Entertainment-Geräte herstellt. Die bekannteste Firma für Profis ist jedoch die **Zeemandt GmbH**. Bereits in den 50ern war sie eine der führenden Firmen für sogenannte ASIST-Signalprozessoren oder auch Simsynths oder Cambrillen. Zurzeit arbeiten sie an Augenrekorden, Kameradrohnen sowie zusammen mit CMVT an Firm- und Hardware für Trideo- und Simsinn-Postproduktion.

REGISSEURE UND PRODUZENTEN

GEPOSTET VON: VERONA

Sonnige Grüße von der Insel Rügen, wo ich gerade dank der Empfehlung einer guten Freundin ein paar Tage die pomoryanische Gastfreundschaft genießen darf. Corpshark fragte mich vor Kurzem, ob ich nicht ein paar Gedanken zu den Granden von DeMeKo mit meinen schattigen Freunden teilen will. Aber natürlich will ich: *Manus manum lavat*, wie der Lateiner zu sagen pflegt.

Wie bei jedem größeren Konzern gibt es an der Spitze das Managementteam und den Vorstand rund um den Geschäftsführer sowie den Aufsichtsrat. An der Spitze der DeMeKo steht immer noch CEO **Fritz X**, da hat sich auch mit den AA-Plänen nichts geändert. **Friedrich Xaver Mooshuber** geht zwar stark auf die achtzig zu, aber mit Geld und Kontakten ist achtzig ja bekanntlich das neue vierzig. Über unseren Xaver wurde schon so oft so viel geschrieben, da will ich euch nicht mit Wiederholungen langweilen: Er ist gewitzt, mit allen Wassern gewaschen, aalglatt und wurde schon öfter abgeschrieben als die Deutsch-Katholische Kirche. X ist immer noch das Aushängeschild der DeMeKo, und auch mit **Gräfin Myriam Teleam** hat er sich dem Vernehmen nach arrangiert.

- ❖ Die beiden sind beherrscht genug, dass ihre Differenzen nicht nach außen dringen. Intern hört man immer wieder, dass Fritz X mit den teils harschen Methoden von Myriam seine Probleme hat. Wenn es nach ihm geht, regelt man geschäftliche Dinge auf dem sozialen Parkett und nicht, indem man Bekannte seines Gegners unter Druck setzt oder seine Prätorianer-Garde auf sie loslässt. Richtig eklig wird es wohl dann, wenn man persönlich bei Myriam vorstellig werden darf. Die äußerst attraktive Elfe scheint ein Herz aus Eis zu haben.
- ❖ Snow-WT
- ❖ Scheint? Du kennst Myriam nicht! Schau mal in den [Datapuls: Pomorya]. Als Führerin des Hauses Teleam und als Kurfürstin ist sie im Herzogtum der deutschen Elfen politisch äußerst umtriebig.
- ❖ Der Graf

Fritz X und Myriam sind vereint im großen Ziel, den Konzern in die Exterritorialität zu führen. Ansonsten haben sie allerdings recht unterschiedliche Ansichten. Myriam geht es in erster Linie darum, ihren Einfluss in Vorstand und Aufsichtsrat auszubauen. Sie kann sich dabei auf die Gefolgschaft von **Leopold Mohn** verlassen, der die Interessen seiner

Familie im Vorstand vertritt. Die beiden gehören dem progressiven, reformatorischen Flügel an, während Mooshuber und seine Getreuen in ihren Aktionen mittlerweile fast konservativ rüberkommen.

- ◊ Das ist genau das Narrativ, das Myriam verbreitet sehen will: Sie ist die moderne Reformerin, der sich ein Haufen alter Männer aus den Anfangstagen des Jahrhunderts entgegenstellt.
- ◊ Corpshark
- ◊ Verfluchte Elfen! Die Löwenzahnfresserin ist doch mindestens genauso alt!
- ◊ Eva

Auf Mooshubers Seite steht **Emilie Stein**, Stiftungsvorsitzende der *Friede-und-Alex-Springer-Stiftung*. Dass die Stiftung nicht nur Anteile am Konzern hält, sondern auch in vielen rechtsnationalen Gruppierungen ihre Griffel hat, findet Fritz X zwar sicher nicht gut, aber mit Emilie hat er eine Verbündete, die sehr berechenbar ist. Der große Unbekannte im Vorstand ist immer noch **Ismail Yükses Caliskan**. Man hat ihn seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen. Hier überschlagen sich die Gerüchte, was mit ihm passiert ist.

- ◊ Alle Machtspieler haben im Aufsichtsrat ihre Lakaien und halten dort auch ein ungefähres Gleichgewicht. Myriam will den Aufstieg des Konzerns nicht für den aktuellen Machtkampf riskieren, und Fritz X weiß, dass die Caliskan-Problematik jederzeit zu seinen Ungunsten in ihrer ganzen Dramatik ans Licht kommen könnte.
- ◊ Corpshark
- ◊ Hast du mittlerweile Hinweise gefunden, die deine Theorie bestätigen, dass Ismael in der KFS-Krise infiziert wurde?
- ◊ Snow-WT
- ◊ Leider nicht mehr, als ich bereits im [Datapuls: Hamburg] berichtete, aber mittlerweile bin ich mir in dieser Sache sicher. Selin leitet mit CMVT einen Thinktank, der im Bereich Matrix und KI wie geschaffen ist, um eine Rettung theoretisch vorzubereiten. Wenn man zwischen den Zeilen liest, kann man davon ausgehen, dass der Verdacht längst auch in der Führungsebene der DeMeKo die Runde gemacht hat. Außer Mooshuber verhalten sich alle sehr passiv und warten ab, was die Suche nach seinem Körper erbringt.
- ◊ Corpshark
- ◊ Selbst wenn es ihm gelingt, die Fragmentierung rückgängig zu machen, und Caliskan zurückkehrt, gibt es keine Garantie dafür, dass er nach diesem Trauma noch derselbe ist.
- ◊ Snow-WT
- ◊ Manche sehen darin ein Risiko, andere eine Chance ...
- ◊ Corpshark

Im Aufsichtsrat gibt es vor allem zwei Namen, die man sich merken muss: Der nicht mehr ganz so neue Vorsitzende **Ruben Schuster** dürfte euch allen noch aus seiner Zeit als Kanzleramtschef unter Linnheimer und durch seine spektakulär gescheiterte Kanzlerkandidatur anno 2074 bekannt sein. Als man ihn vor zwei Jahren als Nachfolger von **Gerhard Wolter** installierte, war selbst Außenstehenden wie mir klar, dass sich der Konzern vor allem seine Kommlink-Kurzwahlliste eingekauft hatte. Schuster hat immer noch hervorragen-

gende Kontakte nach Hannover, auch über die LDFP hinaus, und soll wahrscheinlich beim Aufstieg zum Doppel-A den Weg in die Exterritorialität ebnen. Gibt es eigentlich keine Abkürzung dafür? Schreckliches Wort! Wer auch immer damals Schuster in den Vorsitz hievte, muss sich natürlich nicht wundern, dass sein Vorgänger nun nicht mehr gut auf ihn (oder sie) zu sprechen ist.

- ◊ Tatsächlich war dies eines der grenzgenialen Manöver von Fritz X, mit denen er sich seit Jahrzehnten in dieser schnelllebigen Branche seine Macht bewahrt: Auf der einen Seite war er es, der Myriam den Kanzleramtschef als Türöffner schmackhaft machte und ihr scheinbar gönnerhaft die Lorbeeren für den Coup überließ. Hinter ihrem Rücken konnte er so aber Wolter für sich und seine immer kostspieligere Suche nach Caliskans Körper gewinnen und versprach ihm Schusters Absetzung, sobald sein alter Jugendfreund wieder geheilt und zurück im Vorstand ist.
- ◊ Snow-WT
- ◊ Dumm nur, dass auch Myriam keinen Grund hat, dem verdienten Wolter nach dem Aufstieg zum AA die Rückkehr an die Spitze des Aufsichtsrats zu verweigern. Selbst Schuster wird wissen, dass er nur eine Interimslösung für diesen Übergang ist. Wenn Mooshuber mit seinem Caliskan-Projekt nicht bald Erfolg hat, wird Wolter sein doppeltes Spiel durchschauen.
- ◊ Corpshark

Ebenfalls zumindest nominell Mitglied im Aufsichtsrat ist der indische Medienmogul **Vinoud Kumar**. Der ewige Sonnyboy lässt sich auf Sitzungen allerdings meist von seinen Anwälten vertreten, nur selten nimmt er via Matrix an einer Sitzung teil. Offenbar scheint er sich aus den internen Querelen heraushalten zu wollen. Seine Anteile sichern seine Position, und er ist offenbar mit den Entwicklungen wie auch den Plänen der DeMeKo rundum zufrieden. Die anderen Mitglieder sind meist wie Schuster ehemalige Politiker mit interessanten Netzwerken oder Marionetten von Myriam oder Fritz X.

- ◊ Wie in den meisten Konzernen wird der Aufsichtsrat seinem Namen in keiner Weise gerecht: Er berät den Vorstand, kann ihn aber nicht beaufsichtigen oder gar kontrollieren. Die Macht im Konzern liegt klar bei Mooshuber und zunehmend bei Team.
- ◊ Corpshark

KONZERNSICHERHEIT

GEPOSTET VON: CORPSHARK

Die DeMeKo ist ein international agierender A-Konzern und unterhält als solcher weltweit eigene Sicherheitskräfte. Nicht wenige Zeitgenossen dachten lange Zeit, dass die HanSec für die Sicherheit des Konzerns zuständig sei, aber das ist natürlich falsch, denn die DeMeKo agierte schon global, als es die HanSec in ihrer Form als Hamburger Polizeianbieter noch nicht einmal gab. Außerdem ist die HanSec kein Sicherheitskonzern, sondern ein Polizeianbieter – was schon ein gewaltiger Unterschied ist. Natürlich hält die DeMeKo Anteile an der HanSec, denn es ist sicherlich nicht verkehrt, großen Einfluss auf den Polizeianbieter in der Stadt zu haben, in der das Kon-Hauptquartier steht.

Die Ausbildungsstätten der Konzern(streit)kräfte sind dezentral verteilt. Die DeMeKo bildet überall dort, wo sie größere Niederlassungen hat, ihr eigenes Personal aus und schaut sich natürlich auch auf dem Markt nach freien Kräften um, die nach einer Testung auf ihr Können sowie einer ausführlichen Hintergrundüberprüfung gerne fest angestellt werden.

Die Hauptaufgaben der Konzernsicherheit sind die Matrixsicherheit und der Personenschutz. Die DeMeKo hat wenig wertvolle physische Produkte oder Prototypen, die man stehlen könnte. Ihre Aktiva sind Daten und einige wenige bekannte Gesichter und seltene Stimmen.

- ❖ Was die Daten angeht, so gibt es neben den Ideen der eigenen Kreativteams angeblich auch einen gut versteckten Giftschränk mit kompromittierenden Daten über Konkurrenten und eigene Klienten, mit denen sich jede Existenz binnen Stunden oder Tagen ruinieren lässt. Sicher einer der lukrativsten Hosts der ADL!
- ❖ Deichgraf

Daher konzentriert sich die Sicherheit an den Konzernstandorten vor allem auf die Aufenthaltsorte von wichtigem Personal und die physischen Speicherorte der unzähligen Sendestunden. Durch mehrfache Backups und das Urheberrecht sind auch diese leicht zu schützen, und so konzentriert man sich vor allem auf noch nicht gesendete Inhalte. Gerade bei größeren Produktionen werden die wenigen Kopien des fertigen Films oder der neuesten Folge einer beliebten Serie unter strengster Geheimhaltung an ständig wechselnden Orten versteckt, und meist wissen die Sicherheitsleute und die eingesetzten Spinnen gar nicht genau, was sie da eigentlich bewachen.

- ❖ Bei der DeMeKo lohnt sich der klassische Einbruch also durchaus, um an neue Skripte, Aufnahmen oder Sendeformate zu kommen. Anders als andere Konzerne ist man in Hamburg recht offline-conscious.
- ❖ 24

Der Personenschutz ist das zweite große Standbein der Konzernsicherheit. Die kleinen Teams sind meist fest einzelnen Managern, Hosts oder Stars zugeteilt. In Schichten bewachen sie ihre Zielpersonen rund um die Uhr. Dabei haben sie nicht nur die Aufgabe, ihre Schützlinge vor Schaden und Extraktionen zu bewahren, sondern auch dafür Sorge zu tragen, dass sie sich ihren Verträgen gemäß verhalten. Dazu gehört auch, ihren Drogenkonsum zu überwachen und mitunter dafür zu sorgen, dass sie keine Geheimnisse oder Spoiler ausplaudern.

Die Konzernsicherheit ist gut ausgebildet; die DeMeKo setzt auf Qualität statt Quantität. Zahlenmäßig klein, können die meisten Sicherheitsleute leicht mit spezialisierten Einheiten mithalten, und sowohl die Spinnen als auch die Personenschützer trainieren regelmäßig mit den Spezialeinsatzkommandos verschiedener Länder. Neben den einfachen Wachleuten in Uniform setzt die DeMeKo auch in den Konzerngebäuden vermehrt auf ziviles Sicherheitspersonal in Anzug und Businesskostüm. Viele vermeintliche Sekretäre und Handlanger der Execs sind erst auf den zweiten oder dritten Blick als Personenschützer zu erkennen und erledigen

mithilfe von Agenten und Spinnen-Support auch Assistententätigkeiten.

Bei der alltäglichen Ausrüstung setzt man vor allem auf nichttödliche Munition, eher kleinere Kaliber und präzise Waffen, dazu kommen umfangreiche Defensivmaßnahmen wie breit gestreute Panikräume, tragbare ballistische Schilde im Aktenkofferformat oder Notverriegelungen und -absperungen. Außerdem gibt es auffällig viele Erwachte Mitarbeiter: Vor allem Adepten mit der Fähigkeit zur astralen Wahrnehmung, aber auch Aspekt- und Vollzauberer sind in fast allen Anlagen und Teams zu finden. Fast jede Schutzperson hat daher mindestens einen ihr fest zugeteilten Wächtergeist, der im Astralraum über sie wacht.

- ❖ Das kann ich bestätigen! Denkt nicht mal im Traum daran, dass ihr so einen Star irgendwo allein abpassen könnt. Selbst wenn ihr sie dann einmal habt: unbedingt in einen lebenden Sarg einsperren! In Hamburg sitzt ein Ritualmagierteam, und das hat von allen wichtigen Aktivposten die passenden Proben.
- ❖ XTC

Die Struktur der Konzernsicherheit ist recht flach und besteht neben den fest zugeteilten Gruppen und Zügen für die einzelnen Konzernanlagen aus mehreren Hundertschaften von Personenschützern, die in Hamburg, Berlin, Strelasund und München stationiert sind und aus deren Pools die einzelnen Schutzteams für ihre Aufgaben abgeordnet werden.

Die Sicherheitschefin des Konzerns, **Charlotte De Campen**, koordiniert ihre Truppen aus der Hamburger Firmenzentrale heraus und kann auf ein üppiges Budget zurückgreifen. Gerade die Personenschützer werden überdurchschnittlich bezahlt, dafür verlangt die DeMeKo aber auch größtmögliche Flexibilität und Verschwiegenheit. Konzernintern ist De Campen umstritten, Kritiker werfen ihr eine zu teure und ineffiziente Ausbildung des Personals vor. Ihre Seilschaften im Konzern schützen sie aber bislang noch vor einer Abberufung.

- ❖ Ich kann mir vorstellen, dass einige langjährige Bodyguards ganze Bücher über ihre Erlebnisse mit den Reichen und Schönen der Medienwelt schreiben könnten.
- ❖ Deichgraf
- ❖ Konzerne wie die DeMeKo sichern sich rechtlich für solche Fälle ab. Die NDAs, die von allen Mitarbeitern unterschrieben werden, sind knallhart und würden jeden Verräter finanziell ruinieren.
- ❖ Verona

In der Hamburger Zentrale ist es zu Unruhe bei den Sicherheitskräften gekommen, denn mit der Umstrukturierung der pomoryanischen Polizei fanden viele ihrer Spezialisten, aber auch normale Streifenpolizisten ein neues Zuhause in der DeMeKo-Sicherheit. Ihr Einsatz ist jedoch ein zweischneidiges Schwert: Die Elfen sind zwar gut ausgebildet und haben mehrere Jahrzehnte Berufserfahrung, andererseits haben sie offensichtlich Schwierigkeiten damit, mit ihren nichtelfischen Kollegen zusammenzuarbeiten oder gar Anweisungen von ihnen entgegenzunehmen ...

- ◊ Myriam Teleam nutzt die Elfen als ihre eigene, ganz private Prätorianergarde. Die DeMeKo wird noch merken, wen sie sich da ins Boot geholt hat.
- ◊ Der Graf

MEDIENLANDSCHAFT DER ADL

DER KAMPF UM DIE QUOTE

GEPOSTET VON: XTC

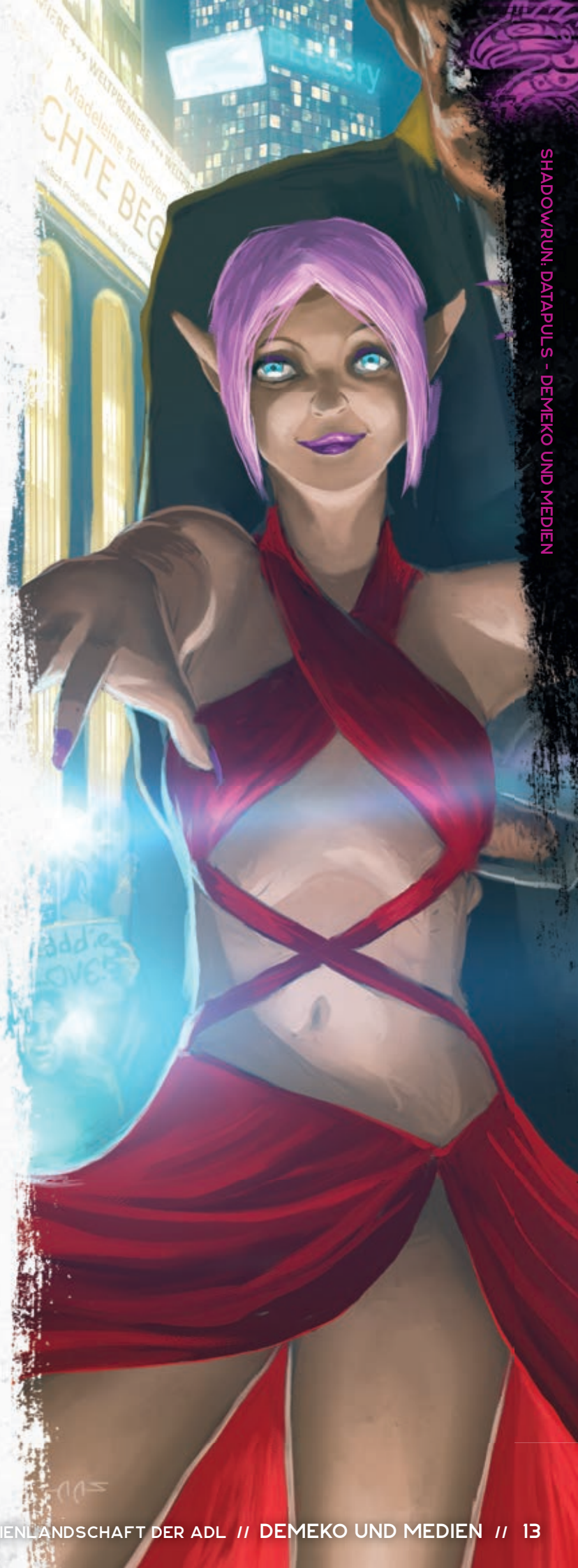
Die Medienlandschaft der ADL ist ein heiß umkämpfter Milliardenmarkt, und jeder – ob illegales Format oder Großkonzern – möchte ein Stück vom Kuchen abhaben. Zu den Waffen, die dabei verwendet werden, gehören Werbung, Erpressung und Drohungen ebenso wie der gelegentliche Auftragsmord. Jeder verwendet die gleichen schmierigen Tricks, Anwälte und Shadowrunner, wenn es dem Zweck dient. Mal wird juristisch gefochten, mal in Spottinhalten über die Konkurrenz die Zähne gezeigt. Und alles für die Quote.

Abgesehen von der DeMeKo, die den mit Abstand größten Marktanteil hat, haben vor allem Sol Media, Ares Global Entertainment, MCT Media und natürlich Horizon ihre dreckigen Großkonzernfinger in allen Zeitungen, Trideoformaten und sonstigen journalistischen Formaten, die es in der ADL gibt. Sie herrschen über die Nachrichten und bestimmen, welche Stars auftreten dürfen, wessen Affären unter den Tisch gekehrt werden sollen, wer medial aufgebaut und wer diskreditiert werden soll. Und es gibt keinen Weg daran vorbei. Es gibt kaum eine publizierte Form an Inhalt, die nicht zu einem der genannten Konzerne gehört, ob direkt oder über Umwege, Tochterfirmen und interne Absprachen.

- ◊ Bei der DeMeKo entscheidet der Markt, was gesendet wird und was nicht. Konzernintern konkurrieren verschiedene Teams bewusst miteinander und finden mithilfe ihrer Marionetten (Politiker, Stars usw.) heraus, wer der Bessere ist. Die Sieger steigen auf, die Verlierer erwartet das mediale Abstellgleis oder gar der Abstieg ins Trash-TV. Meinungen, Wahlergebnisse, Lob und Leiden – alles ist egal, denn alles ist eine Nachricht. Der DeMeKo geht es um die Quote, nur ganz selten weicht man von diesem marktradikalen Kurs ab – dafür wurden im Vorfeld entweder ordentlich Euros gezahlt, oder man erweist einem wirklich wichtigen Player einen Gefallen, den man sich natürlich für schwere Zeiten aufhebt.
- ◊ Zeitgeist

Die meisten Formate laufen über die Matrix und kommen als eigenständige Sender daher. Jedes billige Kommlink kann unzählige Trideosender empfangen und abspielen, in AR oder VR zeigen und auf Standgeräte in Haus und Wohnung übertragen. Das ist die Art von Unterhaltung, die man bequem und ohne einen Finger zu rühren auf dem heimischen Sofa konsumiert, dabei ein Bierchen trinkt und sich vom Arbeitsalltag erholt. Der Markt ist groß, und bei den ganzen Angeboten ist es längst nicht mehr möglich, den Überblick zu bewahren.

Zeitungen oder Textportale wie Blogs und ähnliche Formate sind eher zum Verbreiten von Informati-



onen und Nachrichten gedacht und werden seltener direkt gelesen als mit den auf jedem Kommlink vorinstallierten Lautsprechern vorgelesen. Wer sonst noch ausschließlich hören möchte, kann auf diverse Matrixradios ausweichen oder die Radioprogramme der abonnierten Trideosender nutzen. Allerdings ist das eher ein Nischenmarkt, bewegte Bilder sind die Norm – außer natürlich, es geht um Musik. Allerdings nutzen hier die meisten Kunden die Streamingdienste der verschiedenen Konzerne, die sich zwar auch hier um jeden Kunden streiten, dafür aber weniger Zusatzverwendungen einbauen und mehr mit dem Inhalt punkten wollen. Wichtig ist also nur, wer die aktuell angesagten Künstler anbieten kann. Der Kampf der Konzerne wird in den Castingshows und bei Hinterhof-Musikwettbewerben ausgetragen und ist genauso brutal wie der Rest der Marktkonkurrenz.

Zwar gibt es zusätzlich noch so altertümliche Informationswege wie Funkwellen, doch das ist mehr das Spielzeug reicher Bastler oder nötige Infrastruktur für Anarchisten und Prepper. Natürlich gibt es Trideosender, die zeigen, wie man einen Funkempfänger baut und was damit zu tun ist. Wenn es dann jedoch darum geht, damit einen nicht konzerngeführten Sender aufzubauen, hat man schnell Konzernsicherheit und staatliche Polizeidienste im Haus stehen. Die Großen machen klar, wem dieses Feld gehört.

Aber egal, auf welchem Weg die Inhalte bei den Nutzern ankommen – die Konzerne bestimmen, was dabei sein darf und muss. Denn der Kampf um die Quote wird auch im täglichen Programm ausgetragen. Wer hat die neuesten, besten und beliebtesten Stars zu bieten? Wessen Serien sind cooler, welche Live-Events krasser, und wo wird die Stadtkrieg-WM übertragen? Das sind die Fragen, die die Nutzer interessieren. Die Konzerne dagegen sorgen dafür, dass ihre Konsumenten das glauben, was ihnen am zuträglichsten ist. Das steckt in jeder Serie, jedem Casting, aber vor allem in den Nachrichten.

- ❖ Wer die Nachrichten macht, bestimmt, was darin ist. Oft ist das Problem, was ausgelassen wird. Man äußert keine direkten Lügen, liefert aber trotzdem je nach zu bedienender Zielgruppe ein völlig verdrehtes Weltbild. Darin bleibt der Zuschauer gefangen und radikalisiert sich immer weiter – und zwar in jeder politischen Ausrichtung!
- ❖ Zeitgeist

Zu viel Text zu lesen? Da hätten wir einen KLEINEN Tipp.



- ❖ Lügen gibt es doch genug! Dank personalisierter Medieninhalte verschwimmen die Grenzen zwischen Wahrheit und nur gefühlter Wahrheit an vielen Stellen: Der Konzern ist der Gute, die Konkurrenz böse und [hier das Weltbild einfügen, das der Algorithmus für den Kunden errechnet hat und gleichzeitig das ist, bei dem der Kunde am längsten bei der Stange bleibt].

- ❖ Sozialdarwinist

- ❖ Nur interessiert die Metamenschheit das alles nicht. Nicht nur widersprechen sich die unterschiedlichen Konzerne ständig in den Nachrichten, auch innerhalb eines einzelnen Konzerns gibt es so viele verschiedene Blasen, dass dort ebenfalls jede Einstellung bedient wird und dementsprechend der Fokus bei aktuellen News völlig unterschiedlich ist. Da allerdings kaum jemand über den Tellerrand schaut, fällt es nicht auf.

- ❖ Domestos

Dabei werden nicht mal wirklich gute Deepfakes verwendet. Eine falsche Aussage oder ein aus dem Kontext gerissenes Bild reicht für die täglichen Nachrichten völlig aus und wird selten hinterfragt. Nur beim direkten Konflikt mit den Konkurrenten fahren die Konzerne die starken Geschütze auf. Doch weil es so schwer ist, Deepfakes zu widerlegen und einmal entstandene Gerüchte aus der Matrix zu löschen, sind Filme und Bilder als Beweis in den letzten Jahren etwas aus der Mode gekommen – zumindest als alleiniges Mittel. Gerüchte kann man viel einfacher streuen, und das wird auch im großen Maßstab getan.

- ❖ Sucht keine Moral bei Medienkonzernen, da findet ihr nichts. Weder bei den Execs, die mehr als fragwürdige Methoden bei Konkurrenzkampf und Quotengewinnung anwenden, noch bei den Angestellten, den Reportern und Paparazzi, die für einen Erfolg alles tun. Schließlich kennt ihr Arbeitgeber keine Gnade, wenn sie nicht das abliefern, was die Kunden wollen.

- ❖ Corpshark

Der Markt der Trideosendungen ist auch ohne den Kampf der Konzerne untereinander mehr als gesättigt. Um dort wenigstens noch ein kleines bisschen mehr Erfolg herausholen zu können, muss das eigene Programm ständig hinterfragt und neu erschaffen werden. Dabei rechnen die meisten Konzerne nach dem Preis-Leistungs-Prinzip: Bringt es was, diesen Sender (weiter) zu betreiben? Die wenig ertragreichen Nischenprogramme bringen nicht viel

ein, halten die Leute aber bei der Stange beziehungsweise im eigenen Programmkosmos und sind billig herzustellen. Das Mainstreamprogramm hat es etwas schwerer: Die Konsumenten verlangen immer neuere, bessere und trotzdem nicht zu „andere“ Filme und Serien, und das ist teuer. Darum haben die Konzerne nicht besonders viel Geduld mit ihren Neuerscheinungen und zögern nicht, etwas abzusetzen, wenn der Ertrag nicht reicht.

Vor allem muss die Quote stimmen. Zuschauer sehen Werbung, kaufen hinterher das dazugehörige Merchandise und erzählen ihren Freunden und Bekannten

von guten Sendungen. Schauen nur halbwegs viele ein Programm, das dafür aber spottbillig ist, darf es bleiben. Schließlich ist es bei der großen Anzahl an Neuheiten eines Konzerns kaum möglich, in alles viel Aufwand und Geld zu stecken. Es braucht auch die solide Grundbasis. Daher sind selbst die späteren Kassenschlager oft auf die gleiche altbewährte Weise gemacht, mit ähnlichen Drehbüchern, stets herausragend programmierten Kulissen und irgendeinem beliebten und verfügbaren Star. Das ist es, was die Leute sich anschauen.

- Es gibt noch ein paar Ausnahmen. Erinnert ihr euch an diese Stadtkriegs-Dramaserie mit Adrian Temple als traumatisiertem Hauptdarsteller? War der totale Flop, wenn man von den bereits bestehenden Temple-Fans absieht. Trotzdem haben die das über fünf Staffeln gedreht! Vermutlich, weil Horizon an dem Schauspieler interessiert war, die DeMeKo aber einen Knebelvertrag über die Laufzeit der Serie hatte.
- Flitter

UNABHÄNGIGE

Neben dem ganzen Berg an mehr oder weniger qualitätsloser Massenware und nur gefühlt wahren Nachrichten der großen Konzerne gibt es immer noch kleine Privatsender, unabhängige Spartenkanäle und eine Menge Piratensender und tridähnliche Matrixformate. Dabei kommt zwar kein besonders großer Marktanteil zusammen (und selten große Werbeeinnahmen), aber den Konzernen ist das trotzdem ein Dorn im Auge. Nicht ohne Grund versucht vor allem die DeMeKo, für jede noch so seltene Sportart und jedes Hobby eigene Programme zu erstellen. Denn wenn die Zuschauer und Nutzer einmal die konzerneigenen Inhalte nutzen, gibt es genug Ansätze, um zu verhindern, dass sie wieder zu einem der kleinen Anbieter wechseln.

Die meisten dieser billigen Nischenprogramme der Großkonzerne werden automatisch erzeugt und speisen sich durch aus der Matrix gefilterte Inhalte. Agenten-Programme (und angeblich sogar die eine oder andere KI) sortieren Content nach vermeintlicher Wichtigkeit, Diskussionsmöglichkeiten und Beliebtheit. Dazu kommen dann künstliche Moderatoren, und fertig sind 90 Prozent des Sparten-Trideos. Trotz der mangelhaften Qualität haben es die oft sehr liebevoll und sorgfältig recherchierenden Privatsender schwer, dagegen anzukommen. Es ist für die Zuschauer einfach zu bequem, in der großen, betäubenden Wolke des Großkonzerninhalts zu bleiben.

- Die Konzerne haben noch ein paar zusätzliche Asse im Ärmel. Sie können den kleinen Privatsender einfach aufkaufen oder Runner bezahlen, die dort für ein Unglück sorgen oder den beliebten Moderator überzeugen, einen Vertrag im Großkonzern zu unterschreiben. Nicht nett, aber es finanziert meinen Lebensunterhalt.
- Zeitgeist
- Es gibt einige Wirtschaftsmogule mit eigenen Sendern (ich nenne da mal das westphälisch geprägte Davids-Konsortium), die man nicht aufkaufen kann, weil sie einfach genug Geld haben und aus Überzeugung, Lust und manchmal auch Trotz gegenüber den Großkonzernen ihre Programme betreiben. Da helfen nur handfestere Methoden.
- Domestos

Schwieriger durch eigene Angebote zu ersetzen sind Privatsender mit Inhalten, die man im eigenen Konzern eigentlich gar nicht haben möchte oder die schwer an die Leute zu verkaufen sind. Dazu gehören alle unbequemen politischen und aktivistischen Ideen und natürlich die Trideosender von kleineren Konzernen und Organisationen (soweit diese nicht von einem Konzern aufgekauft und zu eigenen Zwecken benutzt werden). Einer der nach Nutzerzahl größten Sender ist derjenige von GreenWar, den oft als Öko-terroristen verschrienen Umweltkämpfern. Das liegt an dem geschickten Marketing, denn dort werden nicht nur informative Inhalte zu Naturschutz und den eigenen Aktivitäten geteilt – ein großer Bereich besteht aus süßen Tierbildern, Natur-Kennenlern-Kinder-Trideos und Aufregern durch Umweltsünder-Reportagen. Also quasi das komplette DeMeKo-Marketing, nur in klein.

- Bei der DeMeKo gibt es solche Angebote in analoger Form (wie das bereits erwähnte MelpomenOrkzz), aber eben auch virtuell. Über zig Ecken versteckt betreibt die DeMeKo vorgebliche Piraten- und Privatsender, denen man die Konzernzugehörigkeit nicht anmerkt. Hier wird äußerst subtil Stimmung gegen unliebsame Konkurrenten und all jene gemacht, die die DeMeKo nicht engagiert haben.
- Snow-WT

Auch illegalere Gruppen und Teile des organisierten Verbrechens betreiben mehr oder weniger offizielle Trideosender. Die einen mit halbwegs normalen Inhalten und teils zur Geldwäsche, die anderen für ihre eigenen Mitglieder, ein besseres Zusammengehörigkeitsgefühl oder das Verbreiten von Informationen und Kenntnissen. Viele militante Preppergruppen senden regelmäßig ihre Formate.

- Markenverfestigung auf Mafia-Ebene. Es gibt Wiederholungen seichter Militärserien, Berichte über die Großen des Geschäfts während offizieller Anlässe und viele Magazine mit Anleitungen, passender Musik und Wohlfühlstimmung. Vom Inhalt nicht zwingend zu verbieten. Da müssen von den Staatsanwaltschaften rechtlich schwere Geschütze aufgeföhren werden, und daher laufen zurzeit mehrere Gerichtsverfahren zur Aberkennung von Senderlizenzen. Das dauert aber trotz hilfreicher Zuzahlung der DeMeKo so lange, dass in der Zeit, die es bis zu einem Urteil braucht, schon fünf neue Sender gegründet wurden.
- Antifa

Auf jeden Fall illegal sind die unzähligen kleinen Piratensender, die einfach ohne Genehmigung senden und mal bestehende Programme kapern, mal direkt über die Matrix oder altertümliche Wege ihre Inhalte an die Zuschauer und Zuhörer verteilen. Manchmal bestehen diese Inhalte nur aus den Berichten über die regionalen Diskotheken und Stadtfeste, und da so einem Format nie eine eigene Senderlizenz zugesprochen werden würde, versuchen die Betreiber es nicht einmal. Berlin und die meisten großen Plexe sind voll von diesen kleinen Projekten, und der Kampf dagegen ist selbst für die Großkonzerne einer gegen Windmühlen. Daher sind die Konzerne bei Piratensendern ohne problematischen Inhalt am ehesten gewillt, ein Auge zuzudrücken und bei guten Ideen im Zweifelsfall einfach das Programm zu übernehmen.

- Wenn schon nicht die ganzen Sender, dann werden mindestens Ideen übernommen. Da kennen die Konzerne keine Scham und nehmen sich aus Matrix und von Kleinsendern das, was sie für erfolgreich halten. Was sollen die Urheber schon tun? Gegen die DeMeKo klagen?
- Zeitgeist

Zuletzt bleibt noch ein Medienbereich voller konzernfreier Sendungen, der sehr schlecht unter Kontrolle gehalten kann: die Filme, Sendungen und anderen Medien in der Matrix. Zu leicht kann hier jedes Schulkind die eigenen Videos hochladen und damit ganze Programmpläne füllen. Klar ist der Inhalt in den meisten Fällen unnütz, die Formate laienhaft und generell schlecht zu finden und zu filtern. Wirklich gute Projekte streamen ausschließlich oder sind nur mit Einladung (oder Hacking) erreichbar. Hier kommt es auf Kontakte an. Im Diskussionsknoten findet man einen Tipp zu einem anderen Host, dort gibt es Verweise auf Angebote an anderer Stelle ... für Konzerne lohnen sich hier die Lösversuche kaum.

- Da kommst du tief hinein in den Kaninchenbau. Wenn du weißt, wo, kannst du Snuff-Trids schauen, Selbstbau-Videos für eigene Schalldämpfer finden oder bei interaktiven Formaten bei blutigsten Pitfights mitwetten – auch hier mischt die DeMeKo hinter den Kulissen teils mit. Hey, es ist die Matrix! Natürlich gibt es da alles – oft auch als regelmäßiges Sendeformat.
- Corpshark

KRIEG DEM MAINSTREAM

Während die kleinen Privatsender und illegaleren Konkurrenten der Großkonzerne schlicht versuchen, ihr Programm an die Metamenschen zu bekommen, gibt es noch die Sorte von Medienschaffenden, die aktiv für Gerechtigkeit kämpfen. Das können Piratensender sein, die es sich zum Ziel gesetzt haben, „die Wahrheit“ über Konzernmachenschaften zu verkünden, das aufzudecken, was in den restlichen Nachrichten immer ausgeklammert wird, oder die ihre eigene Einstellung nicht genug promotet sehen und daher etwas dagegen tun wollen.

- Das Hamburger Netzwerk von Rebell 4 zum Beispiel betreibt Investigativjournalismus wie in alten Zeiten. Sie konzentrieren sich auf soziale Probleme und Machenschaften von Konzernen zu Lasten der normalen Bevölkerung, recherchieren und decken medienwirksam auf. Dass das nicht ungefährlich ist, sollte klar sein, daher läuft das meiste über Matrixknoten, und jeder Reporter arbeitet unter einem Pseudonym.
- Antifa
- Die richtig erfolgreichen Beiträge werden gern mal von der DeMeKo aufgekauft und die Reporter von der DeMeKo mit sanftem Druck abgeworben ...
- Zeitgeist

Matrixschattenknoten sammeln Leaks, verknüpfen Journalisten mit Whistleblowern und

bieten ein halbwegs sicheres Umfeld für Absprachen. Da die Konzerne den „Verrätern“ in ihren Reihen nicht wohlgesonnen sind, gibt es wenige, die den NGOs oder investigativen Journalisten bei Untersuchungen mit Insiderwissen helfen. Die Lösung sind in den meisten Fällen bezahlte Hacker, und so geht wohl ein großer Teil der Aufklärungsarbeit von GreenWars Umweltsünderkartei oder dem NoSINLife-Ticker auf Schattenarbeit zurück.

- Um für Leaks etwas zu bekommen, braucht man schon den richtigen Ansprechpartner. Sonst gibt es zwar Ruhm und Ehre der Moralapostel, aber davon kann ja niemand leben. Manchmal ist dann wieder ordentliches Geld drin, und da frage ich mich: Wer bezahlt das? Reiche Gutmetamenschen gibt es doch nur im Trideo.
- Domestos

Nicht selten geht es den Medienkonzernen bei solchen Aktionen selbst an den Kragen. Aufzudecken gäbe es dort zwar genug, allerdings sind meist die Trideo-Signale selbst das Ziel. Damit ist es möglich, eigene Sendungen als Konzernmaterial zu senden, was für viele illegale Organisationen die beste Möglichkeit ist, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, wenn man sonst Gefahr läuft, aus den konzerngemachten Nachrichten rausgekürzt zu werden.

Medienpiraten hacken sich in bestehende Programme, tauschen Inhalte aus oder übernehmen die komplette Bandbreite. Selten halten diese Angriffe lange an (dazu ist die Matrixsicherheit der Konzerne zu stark), aber peinlich ist es jedes Mal – vor allem, wenn eine Sendung mit hohem Marktanteil gekapert wird. Besonders beliebt sind Live-Events mit hohem Prestige wie Pressekonferenzen, Keynotes oder Erstaussstrahlungen von Flagship-Serien.

Sofern es die Angreifer nur darauf abgesehen haben, ihre Inhalte an die Metamenschheit zu bringen, sind die Auswirkungen recht überschaubar. Doch an der falschen Stelle im falschen Medienkonzernknoten gelandet, kann ein Hacker ganze Systeme zum Absturz bringen. Notfallnachrichten könnten an manchen Orten nicht mehr versendet oder Sprachassistenten nicht mehr genutzt werden – und das sind nicht mal die schwerwiegendsten Probleme. Kein Wunder, dass die Medienkonzerne solche Angriffe als Medienterrorismus werten und mit harter Hand verfolgen.



- Die interessantere Form von Medienterrorismus ist das Einschleusen von Schadsoftware in das Musik-Streaming oder die unzähligen Kommlink- und VR/AR-Games. Gerade bei den ganzen kleinen Sachen kümmert sich keiner um mögliche Sicherheitsrisiken beim Einspielen auf das eigene Kommlink.
- Snow-WT
- Neulich gab es einen Angriff auf das Gaming Network der DeMeKo, und zwar unbemerkt. Jemand hat in die AR-Haustiersimulationen einen Trojaner gepackt. Das fiel erst auf, als es die ersten Probleme bei Kunden gab. Der gesamte Knoten war danach 24 Stunden für „Wartungsarbeiten“ offline. Offiziell gab es natürlich keinen Hackerangriff.
- Zeitgeist

GOLDENE KAMERA, BAMBI & CO.

Schillernd wird die Film- und Medienwelt durch das Schaulaufen auf roten Teppichen und die Eklats auf den dazugehörigen Partys. Filmpreise und generell große Veranstaltungen der Medienbranche sind Teil des Marketings von Organisatoren wie Medienmachern und daher gerne gesehen. Gerade bei den Auszeichnungen ist jedoch mehr Show als Hintergrund dabei, denn oft scheint bereits vorher festgelegt, welche kommenden Filme, Serien oder Musiker für die bessere Vermarktung ein Auszeichnungsprädikat bekommen sollen. Insofern überrascht es nicht, dass bei der von der DeMeKo ausgerichteten hannöverschen Berlinale, beim Bambi oder der Goldenen Kamera Horizons Eigenproduktionen meist fehlen. Dass Horizon deshalb mit dem Hanse-Award nun selbst eine Gala-Veranstaltung der Trid-Serienbranche angekündigt hat, sorgt in den Chefetagen der DeMeKo vermutlich nicht für Freude.

- Auch deshalb nicht, weil die ausgerechnet in Hamburg, also vor der eigenen Haustür, stattfinden soll. Ich beobachte mit Freude die steigenden Schattenpreise für zu geschehende Unglücke, von Bombendrohungen über Wasserschäden bis hin zum Salmonellenalarm in den Kanapees.
- Pirapit
- Da fällt mir noch der Antipreis „Rostige Ratte“ aus Hannover zu ein. Zuerst von unabhängigen Filmfans organisiert, wurde daraus eine eingetragene Gesellschaft, und nun steht dabei „ausgerichtet von der DeMeKo“. Ob damit zusammenhängt, dass seitdem deutlich weniger DeMeKo-Publikationen nominiert und ausgezeichnet werden?
- Aurora

Die Journalistenpreise, Press Media Awards und Investigativauszeichnungen wirken auf den ersten Blick seriös und unabhängig. Natürlich wird auch hier streng ausgewählt, was in das gewünschte Bild passt und welche Themen geeignet sind, von anstrengenden anderen Themen abzulenken. Dass Ole Tjorsson letztes Jahr mit seinen sozialkritischen Bild-AROs gewonnen hat, ist die absolute Ausnahme. Natürlich arbeitet er für DeMeKo-Portale, doch die Idee, mit Overlays in Einkaufspassagen und Vergnügungstempeln auf die Unterdrückung der SINlosen durch Großkonzerne aufmerksam zu machen, ist normalerweise kein beliebtes Thema. Wer besonders kritisch ist, sich

gegen Konzerne und die Weltwirtschaft richtet, der findet höchstens in Nischensendern und auf Piratenseiten Aufmerksamkeit. Genug Beachtung, um für einen Preis infrage zu kommen, erhält man nur durch einen der Großkonzerne. Die kleinen individuellen Machtspieler werden schon im Alltagsgeschäft so sehr abgedrängt, dass sie kaum zu größerer Bekanntheit kommen.

Zusätzlich zu den Preisverleihungen gibt es unzählige Festspiele, Nischen-Filmwochen, Messen und andere Werbeveranstaltungen. Fast jede Woche ist in irgendeinem Plex der ADL ein Filmfestival mit Starbesuch, findet eine Zweitpremiere statt. Neuaufnahmen von älteren Filmen in Kinos und Entertainment-Centern sind an der Tagesordnung und werden mit Starbesetzung gefeiert, um die Kuh noch einmal zu melken, Ladenhüter-Merchandise an den Metamenschen zu bringen und schlechter laufende Filme zu überbrücken.

Zurzeit besonders gehypt werden die **Münchener Jungfilmer-Tage** (DeMeKo-Akademieabsolventen bekommen gleich Profil und Name in der Öffentlichkeit verpasst), das **Berliner Retro-Festival** (Kurzfilme, die mit echten Kulissen gedreht werden) und die alternativ-chaotische **Serien-Woche** in Hamburg (wo unabhängige Filmemacher ihre Ideen vorstellen und bei Gefallen gleich den DeMeKo-Vertrag unter die Nase gehalten bekommen).

STARS UND STERNCHEN

GEPOSTET VON: AURORA

Im Rahmen meiner Recherchen hatte ich die zweifelhafte Freude, mir anzuschauen, wie all die Promis, die im Musik- und Film-Business so über die roten Teppiche der ADL wandeln, zu Rang und Namen gekommen sind. Die Wirklichkeit ist noch weitaus ernüchternder, als ihr es euch vielleicht vorgestellt habt. Stars und Sternchen werden wortwörtlich gemacht – und zwar meist von ebenjenen Medienkonzernen, für die sie ihre Gesichter in die Kameras halten. Dabei ist es egal, ob sie vor ihrer Medienkarriere wirklich etwas können. Die Großen des Biz lassen sich grob in Laien, gemachte Stars und Profi-Künstler unterteilen. Laien werden von Konzernscouts im Alltag oder in kleinen Produktionen (in Schulen, Castingshows usw.) entdeckt und mittels Datenanalyse und intensiver Marktforschung auf Marktkompatibilität überprüft. Sie haben die geringste Halbwertszeit und verschwinden nach Ende ihres Hits (meist eine Realityshow oder ein einziger Song) wieder in der Versenkung. Ausnahmen bestätigen wie üblich die Regel: Bestes Beispiel ist *Karl-Kombatmage-Reloaded*-Star Kamil Pjekow, der nach einer eher zufälligen Model-Karriere zu einem bekannten Schauspieler wurde. Der Glamour solcher Underdog-Geschichten sorgt dafür, dass Coaches, Agenturen und eine Vielzahl von AR- und VR-Kursen gegen harte Euros Grundlagen in Gesang, Tanz und Schauspiel vermitteln. Talentierte Kandidaten werden aus Hunderten von Teilnehmern herausgefiltert und vielversprechendes Personal an spezialisierte Agenturen vermittelt.

- Das größte digitale Angebot, *YouCanAct*, verkauft nicht nur virtuelle Kurse, die (angeblich) von bekannten Stars geleitet werden, sondern sammelt auch eine wirklich eindrucksvolle

Menge an persönlichen Daten der Teilnehmer ein. Eine Fundgrube für jeden Hacker!

- .asl

Aus vielen dieser Möchtegern-Promis werden gemachte Stars. Mithilfe von Cyber-, Gen- und Bioware werden die willigen Kandidaten an aktuelle und kommende Trends angepasst und im Live-Betrieb optimiert: Die Japanomanie brachte Reiko Kami hervor, deutscher J-Pop-Sänger und Schauspieler in Vorabendserien. Die Orxploitation bescherte uns Uglúkh Eysengard, der aktuell ein freischaaltbarer Barbaren-Charakter in *Trog of War* ist. Jüngstes Exemplar dieser bedauernswerten Gattung ist Emilia Steiner, blond gelocktes Troll-Schlagersternchen aus Freiburg und seit einigen Wochen Co-Host von DeMeKos *FrühstüxxFaxx*.

Die Unterhaltungsprofis der Hochkultur und viele Schauspieler der Film- und Serienlandschaft entstammen den großen Film- und Schauspielschulen sowie den Gesangsakademien der ADL und Österreichs. Bis auf wenige Ausnahmen gehören diese Einrichtungen (zumindest anteilig) der DeMeKo oder Horizon: Zur DeMeKo gehören die seit Jahrzehnten renommierte *Hochschule Ernst Busch* und die *Universität der Künste und Magie* (beide in Berlin). In Hamburg betreibt der Konzern die *Schule für Schauspiel, Gesang und Tanz*. Alle gelten als Kaderschmieden, nicht zuletzt, weil alle ausgezeichneten Absolventen Verträge mit radikalen Exklusivitätsklauseln erhalten. Horizon unterstützt die *Falckenberg Schule* und die *Theaterakademie*. Beide befinden sich in München und damit im Territorium der Neuen Bavaria, die dort wiederum die *International School for Acting, Show, Illusion & Effects* betreibt. All diese Schulen sind kostenpflichtig und enorm erfolgreich. Der Traum von Ruhm und Glamour lockt bis heute Hunderte Jungschauspieler an, von denen es nur die wenigsten schaffen – die Resteverwerter warten, und Nachschub gibt es genug. Wem es aber gelingt, die Professoren zu überzeugen, wird von Konzernscouts kontaktiert. Der Konzern übernimmt dann die Ausbildungskosten, wirkt an der persönlichen Markenbildung mit und plant die Karriere der nächsten Jahre. Im Tausch verlieren die Absolventen ihre künstlerische Freiheit. Sie unterzeichnen einen Studiovertrag.

- Im Prinzip also nicht viel anders als bei den Kon-Stars von weiter oben.
- Zeitgeist
- Mit dem Unterschied, dass Opernstars wie Helge Trammer oder Schauspielerinnen wie Eylül Greenberg halt echt was können ...
- Der Graf

Diese Form der restriktiven Künstlerbindung existiert in jedem Bereich der Unterhaltungsindustrie, aber der durchschnittliche Zuschauer ist sich dessen kaum bewusst. Studioverträge sind perfide juristische Konstrukte, die einen auf Jahre zum Angestellten eines Konzerns machen. Die Unterzeichner erhalten ein Festgehalt, häufig kostenlose Wohnungen mit Personal und Verpflegung sowie diverse weitere Luxus-Annehmlichkeiten. Gleichzeitig verlieren sie jegliche Kontrolle über ihre Arbeit und übertragen

alle Rechte an den Konzern, selbst das Recht an ihrer eigenen Person. Der Konzern bestimmt die Filme, in denen sie mitspielen, oder die Alben, die sie aufnehmen, produziert ihr Merchandise und kontrolliert sämtliche öffentlichen Auftritte und Pressetouren.

- Und hier kommen wir ins Spiel. Sobald diese Kon-Sternchen die Luft der großen, freien Medienwelt geschnuppert haben, wächst ihr Verlangen nach Freiheit – und mehr Kohle! Loyale Konzernkünstler hingegen wecken das Interesse der Konkurrenz. Die Berichte über Annullierungsklagen entkommener Promis füllen regelmäßig die Newsfaxe der Klatschpresse.
- Domestos

VON A BIS Z: PROMINENTE DER ADL 2082

In den deutschen Landen gibt es unzählige Stars. Trideo und Musik bringen sie ebenso hervor wie die zahlreichen Sportübertragungen. Dann gibt es noch die Influencer, deren einzige Fertigkeit oftmals in der Selbstvermarktung zu stecken scheint. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen, aber ich habe euch hier ein paar Namen herausgepickt, die man kennen *muss*!

Wir beginnen mit **Natalia Mazur**, Everybody's Darling aus Pomorya. Die süße Pixie steht schon seit mehr als dreißig Jahren bei der Teleam-Unterhaltungssparte und nun bei der DeMeKo unter Vertrag, und jeder Soap-Fan kennt sie aus ihren unzähligen Auftritten bei *Springflut der Liebe* oder in ihrer Rolle als Investigativ-Reporterin Svenja Janssen in *Die Ostsee-Retter: Einsatz für die Natur*. Natalia lebt privat zurückgezogen an einem unbekannten Ort auf Rügen und ist angeblich mit dem NDR-Intendanten Arne Stahl liiert. Doch die Beziehung ist nur Show: Natalia ist lesbisch und mit einer russischen Malerin verheiratet. Es ist ein Wunder, dass die Medien auch außerhalb der DeMeKo sie privat in Ruhe lassen. Angeblich beruht ihre Janssen-Rolle auf tatsächlichen Erfahrungen. Andere munkeln, sie stehe in den Diensten eines Drachen, der seine schützende Hand über sie hält.

Auch **Nhean Chan** ist ein DeMeKo-Urgestein. Der Naga wurde in den Fünfzigern als Moderator bekannt und ist mittlerweile einflussreicher Chefredakteur des Nachrichtenressorts für den Dachkonzern. Die Jüngeren unter euch werden ihn vor allem aus der Wahlberichterstattung oder der monatlichen Hintergrundsending *Hinter dem Schleier* kennen, da er sonst nur noch selten vor der Kamera steht. Er soll ein intriganter Manipulator sein, wobei ich das eher unter Neid und Rassismus verbuche. Ich habe Nhean einmal auf einer Pressekonferenz in Hannover kennenlernen dürfen, und er ist ausgesprochen freundlich und überhaupt nicht affektiert. Es wird immer wieder Kritik laut, dass er sich keinen Deut um Metarechte zu scheren scheint. Zumindest hat er sich bis jetzt noch nie vor den Karren der PNO oder anderer metafreundlicher Organisationen spannen lassen. Gerade die kleine Naga-Community steht ihm daher zwiespältig gegenüber, weil sie von ihm erwartet, dass er seinen Einfluss auch für die Interessen seiner Art einsetzt.

Um den Reigen der bekanntesten DeMeKo-Gesichter abzuschließen, kommen wir zu **Mariella Silkhair**: Die Sasquatch arbeitet ebenso unermüdlich wie konstant als Moderatorin für den Hamburger Konzern

und soll hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden. Es gibt nur wenige Stars in der ADL, die so bekannt sind wie sie. Ihre kurzen, von optischen Illusionen eingerahmten Moderationen sind legendär, und es gibt unzählige Parodistinnen, die ihren Singsang kopieren und sich über die scheinbar einfältige Frau lustig machen. Aber allein den Umstand, dass alle Mariella kennen und sie vor allem als metamenschliches Wesen akzeptieren, kann man gar nicht stark genug betonen! Silkhair ist eine fleißige Arbeiterin, und ihre akribische Vorbereitung auf ihre Gäste ist in der Branche hoch angesehen. Früher haben Interviewpartner sie oft unterschätzt und sich von ihrer faszinierenden Art verwirren lassen. Legendär ist ihr Interview mit Herta Brüggens Ende Dezember 68, bei dem sich die Grande Dame der deutschen Politik zu einigen sehr ehrlichen Aussagen über ihre Parteikollegen hinreißen ließ.

Hugo von Rippenstahl ist ebenfalls seit Jahrzehnten nicht aus der ADL-Medienlandschaft wegzudenken. Der Journalist gilt als der Inbegriff des „alten, weißen Norm-Mannes“, auch wenn er es stets schafft, sich eine gesunde Distanz zu allzu rechten oder nationalistischen Gruppierungen zu bewahren. Seine Kolumnen sorgen wöchentlich für Gesprächsstoff, er hat eine große Fangemeinde und mindestens ebenso viele leidenschaftliche Kritiker. Er ist populistisch, zynisch, kaltherzig und offen konzernfreundlich. Das rechte und das liberale Lager feiern ihn, die Linken hingegen sehnen den Tag herbei, an dem er in den Ruhestand tritt. Von Rippenstahl wohnt mit seiner Frau in einer großen Wohnung in Tutzing am Starnberger See. Seine drei inzwischen erwachsenen Kinder haben unterschiedliche Wege eingeschlagen und stehen ihrem bekannten Vater und seinen Positionen eher skeptisch gegenüber. Von Rippenstahl hat sich eine gewisse berufliche Neutralität bewahrt: Viele Konzerne und Medienhäuser wollten ihm langjährige Exklusivverträge schmackhaft machen, aber der Mann wechselt äußerst verlässlich alle paar Jahre den Brötchengeber.

Aber genug von den Dinosauriern: **Leah Graf** ist erst seit zwei Jahren ein Star. Die Newcomerin ist ein Multitalent: Sie recherchiert, schreibt, singt, performt und moderiert. Doch egal, was sie tut, die Allzweckwaffe der Bavaria lächelt und sieht dabei stets umwerfend aus. Ich habe das große Glück, Leah mittlerweile gut zu kennen, und entweder ist sie tatsächlich dauergutgelaunt oder die beste Schauspielerinnen dieses Landes. Es ist unglaublich, was für ein Arbeitspensum diese Powerfrau ableistet, und ich kann mir nicht vorstellen, dass das noch lange Zeit gut geht. Ihre Mutter Christine Graf ist ihre Managerin und streitet öffentlichkeitswirksam mit der Bavaria in deren Zeitungen darüber, ob der Konzern die gerade einmal Neunzehnjährige verbrennt. So oder so ist sie ein heller Stern am Himmel. Hoffen wir, dass er noch lange nicht verglüht.

- Dann sollte sie ihren Drogenkonsum aber schnell in den Griff bekommen! Leah ist nicht nur eine gute Freundin von Athena Djorovic, sondern auch eine gute Kundin. Die Lupa versorgt sie mit allerfeinstem Betameth für die Arbeit und Eau de Vivre zum Runterkommen nach Feierabend. Was das mit ihrem Körper anrichtet, darf sich jeder ausmalen.
- Wiesentroll

Ein weiterer „Star der Stunde“ ist **Lei „Der Donner“ Sheng**, ein Trollrunner aus Gelsenkirchen und für viele schon der „deutsche Kane“. Seine Karriere begann bei einer kleinen Triaden-Unternehmung, die meines Wissens die Unterweltkriege im Ruhrplex nicht überlebte. Auf dem Schwarzmarkt werden seine ersten Käfigkampf-Auftritte aber zu Höchstpreisen gehandelt. Legendär sein Kampf gegen einen Yakuza-Soldaten in den Katakomben der Ruhr-Universität. Auch die BTL-Mitschnitte einiger seiner Gegner findet man mitunter, wobei die meisten wohl Fälschungen sind. Dass der aufbrausende Koloss dann mit Faktor K in einer Crew der Frankfurter Schule mitmischte, ist meiner Meinung nach der Grundstein seiner Popularität. Die lautstarken Meinungsverschiedenheiten mit Hackerin Wahtari und Face Vinter sind allerfeinster Slapstick. Daher mutmaßen auch viele in der Schattenszene, dass es sich bei den Mitschnitten ihrer Runs um Mockumentarys handelt. Gerade dass S-K dabei immer besser wegkommt als andere Konzerne, macht viele misstrauisch, und auch ich glaube eher an eine Art Guerilla-Werbung des Essener AAAs.

Auch die Matrix hat ihre Stars: [i:v], die Persona einer Berliner Influencerin, ist der Gegenentwurf zu Hugo von Rippenstahl. [i:v] hat weder ein biologisches Geschlecht noch einen Metatyp, sie definiert sich als weiblich, aber auch das wahrscheinlich vorrangig, um es ihrem Publikum ein wenig leichter zu machen. Tatsächlich war die Persona anfangs nur ein golden leuchtender Ball, und Gerüchten zufolge war die Wahl des Geschlechts lediglich eine Reaktion auf die Mutmaßungen ihrer Fans aufgrund der phonetischen Ähnlichkeit ihres „Namens“ mit der englischen Aussprache von Eva.

Wer oder was auch immer hinter [i:v] steckt: Sie hat eine wachsende Fangemeinde, die sie vor allem für ihre wöchentlichen Matrixshows lieben. Dort taucht sie in zufälligen öffentlichen Knoten auf und verwandelt sie in anarchistische Townhall-Debatten zu scheinbar ebenso zufälligen Themen. Sie diskutiert, sie moderiert, sie unterrichtet live. Kein Auftritt ist wie der andere, aber sie begeistert oder berührt zumindest. Ein großer Teil ihres Erfolgs liegt aber ohne Frage am Mysterium ihrer Identität.

- Und wenn ihr euch den Auswurfschock ersparen wollt, versucht ihr auch nicht, sie zu tracen! So ka?
- .spoof

Auch die Sportwelt hat viele Stars hervorgebracht, aber niemand wird aktuell so gefeiert wie **Grobi**. Der Oger ist vornehmlich Combatgolfer, aber auch sonst für jeden Sport und Spaß zu haben, solange er nur Adrenalin verspricht und verboten ist. Seine Simsinn-Mitschnitte werden auf BTL-Niveau aufgenommen, auch wenn einige Medienhäuser heruntergeregeltere Ausschnitte in ihre News-Feeds einbetten. International bekannt wurde er durch seine „10 Summits Tour“, in der er von den Dächern der deutschen Konzernzentralen der Großen Zehn sprang. Auch sonst ist er immer wieder für spektakuläre und hochgradig suizidale Ideen bekannt: Grafittiverschönerungen der Statuen auf Herrenchiemsee? Check! Eine Rallye mit dem Kampftaxi über den Prenzlauer Berg in Renrakusan? Sowieso! Und seine alljährlichen Nullzonen-Golfturniere haben ange-

lich schon für mehrere prominente Entlassungen bei MCT gesorgt.

- Seppuku! MCT-Execs werden nicht entlassen!
- XTC

DAS TRIDEO-PROGRAMM

GEPOSTET VON: XTC

Egal, wo man sich aufhält – irgendeines der Trideo-programme (eher ein ganzes Paket) der verschiedensten Anbieter lässt sich immer empfangen. Je nach Netzanbieter, vorinstallierter Kommlinksoftware oder in der Miete enthaltenem Kombiangebot wird einem die seichte Unterhaltung für das heimische Sofa fast schon aufgedrängt.

Viele Metamenschen ergreifen die zusätzliche Möglichkeit, sich weitere Anbieter, Sendersets oder Spartenprogramme zuzulegen, wenn es dort die besser beworbenen Blockbuster, cooleren Influencer-Dokumentationen oder weniger Gewaltfilter bei der Stadtkriegsübertragung gibt. Das führt zu einer unübersichtlichen Auswahl an möglichen Sendungen, Filmen und Serien, für die nicht mal ein unsterblicher Elf genug Zeit hätte. Unzählige Filter nach Dingen wie *Könnte Ihnen gefallen*, *Weitere Romantik mit Natanov Sergej* oder *Hart und heftig* bietet daher selbst das kleinste Tridpaket. Denn zu viele Möglichkeiten stressen die Nutzer, und gestresste Nutzer zahlen weniger Geld, sind weniger empfänglich für Werbeeinblendungen und schauen einfach weniger.

Das Ziel ist, eine möglichst lange Trideozeit der Leute zu erreichen, bei möglichst viel Werbekonsum und keinem Anreiz für Kritik und Nachdenkanregung.

- Man zahlt natürlich doppelt und dreifach. Das promotete Tridprogramm des Matrixanbieters ist zwar oft kostenlos, aber nicht selten sind spezielle Sparten oder Events davon ausgenommen. Willst du die neue Friesenhof-Folge am Starttag sehen? Klar, bitte Zahlung autorisieren. Ansonsten dauert es eine Woche länger für die kostenlose Variante, und bis dahin haben die Freunde längst gespoilert.
- Snow-WT
- Im Rhein-Ruhr-Plex und manchen anderen ... Krisengebieten wird das Trideo durch die staatliche Subventionierung extra billig gemacht, damit die Leute in Z-Zone oder Elendsviertel nicht zum Aufstand blasen, sondern brav zu Hause abhängen und sich mit Herzschmerz oder Realityshows volldröhnen lassen. Enthalten sind nur ausgewählte Titel, die auch wirklich zum Weiterschauen animieren und möglichst wenig Aufregung verursachen.
- Sozialdarwinist

Die meisten Angebote sind zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar, können zwischendurch angehalten, vorgespult und in dreifacher Geschwindigkeit in Farsi abgespielt werden. Der Zuschauer kann selbst entscheiden, wann er was und in welcher Form konsumieren will. Die möglichen Einstellungen sind unüberschaubar, aber es rentiert sich: Wenn nur eine davon einen Zuschauer dazu bringt, weiterzuschauen oder schneller zurückzukommen, hat es sich gelohnt.

Real stattfindende Events wie Sportveranstaltungen oder die unzähligen Silvester-Live-Promiaufläufe

lassen sich nach der Erstaussstrahlung natürlich monate- oder jahrelang weiter aufrufen. Das Gleiche gilt für regelmäßige und heiß erwartete Formate wie das halbjährliche *Kann er es?*, alle Sendungen, bei denen man B-Promis irgendwo einsperrt oder sie lächerlich macht, und die beliebten Castingshows. Billig produziert und mit riesiger Einschaltquote werden selbst drei Jahre alte Folgen den Zuschauern in den Einstellungen immer wieder neu vorgeschlagen. Was man hat, muss man nutzen.

Viele Metamenschen lassen sich das eigene Programm per Empfehlungsalgorithmus zusammenstellen, um sich nicht mit der Auswahl abplagen zu müssen. Dazu wird nach Vorlieben und bisher bewerteten Sendungen ein Tagesplan erstellt, den man ganz nach Belieben mit Nachrichten verfeinern oder Teile bei Nichtgefallen überspringen kann. Die meisten schauen stumpf dem zu, was vor ihren Augen flimmert, und kümmern sich nicht um zusätzliche Änderungen. Zu anstrengend, man müsste sich mit dem Programm beschäftigen, und wenn die eine Sendung gerade nicht gefällt – es kommt danach ja etwas anderes.

- So leben Olga NormalSINler und viele derer, die kein anderes Leben als Fabrikarbeit und alkoholbegleitende Unterhaltung haben. Klar, dass bei solchen persönlichen Zusammenstellungen auch passend zu Anfang und Ende der Sendung AR-Overlays mit ebenfalls passend personalisierter Werbung eingeblendet werden – und natürlich auch zwischendurch. Manchmal abwählbar, aber das nur für echtes Geld! Sonst zahlt schließlich der Werbekunde für die Dröhnung mehr als der Zuschauer.
- Sozialdarwinist
- Einzelnen Personen in den Ablauf etwas anderes einzuspielen – das ist ein ganzer Schattenarbeitszweig. Zum Aufhetzen, Animieren, als Nachrichtenübermittlung ... Wenn ihr Bedarf habt: Ich kenne da Leute.
- Domestos

Die Themen der Sendungen variieren stark. Zurzeit liegt ein großer Schwerpunkt auf (einfach zu produzierender) Reality-Unterhaltung. Spannend genug, um am Ball zu bleiben, und nah genug am Durchschnittszuschauer, dass er sich selbst darin erkennt. Natürlich gerne mit Schadenfreude, Humor und einem guten Ende. Die wenigsten dieser Formate, von den jährlichen Castingshows für Konzernjobs, Adoptivkinder oder Spenderherzen abgesehen, erreichen einen hohen Marktanteil. Wenn Metamenschen verheiratet, Billig-Kommlinks gemoddet oder Bodyshop-Kontrolleure begleitet werden, kostet das wenig und unterhält genügend Zuschauer, um sich zu rechnen. Die Möglichkeiten sind endlos, es gibt keine teuren Schauspieler zu bezahlen, und niemand beschwert sich über zu häufig ausgeschlachtete Themen. Das Gleiche gilt für interaktive Quizshows, Formate, in denen normale Leute in Spielen gegeneinander antreten müssen, und Dating-Games.

- Wirklich jeder kennt diese Sendungen. Darum funktionieren manchmal solche Stunts wie die der Runner, die als Trideo-Detektive auf angeblicher Suche nach dem gehörnten Ehemann in die Gated Community rein und sogar voll beladen mit Kunstwerken ganz unbehelligt wieder raus konnten.
- Zeitgeist



- Wenn es richtig gut läuft, werden diese Formate einfach synchronisiert und im passenden Ausland gezeigt, oder es gibt einen lokalen Ableger, der auf die jeweilige Kultur gemünzt ist. Im besten Fall kann man dann seine Stars weitervermarkten, oder man schafft ohne viel Mühe neue Idole, mit denen sich eine Menge Euros machen lassen.
- Corpshark

Regelmäßig gibt es bei neuen Shows Kritik, und tatsächlich scheinen die Angebote immer extremer, brutaler oder menschenverachtender zu werden. Also alles das, was die Quote steigen lässt. Einer der letzten Eklats war die Sendung *Ärzte helfen*, in der geschniegelte und leónisierte Promiärzte am Schluss den letzten der todkranken und SINlosen Teilnehmer behandeln. Vor Gericht konnte jedoch nicht bewiesen werden, dass die Spiele innerhalb der Show den Tod der Leute begünstigt hatten. Vom Programm genommen wurde die Sendung danach nicht, es werden zurzeit nur keine neuen Folgen geplant und die bestehenden mit stärkeren Jugendschranken versehen.

- Ich dachte, Angehörige um ein Spenderherz kämpfen zu lassen, wäre schon das höchste der Gefühle. Bei allen diesen Shows gäbe es Schattenarbeit, um den Konkurrenten auszusteichen, jemanden vor dem Spiel verunglücken zu lassen ... aber ehrlich: Hätten die Leute das Geld für den Job, müssten sie nicht bei solchen Shows mitmachen. Da zahlen eher Promis, um der letzte Spacecraft-Bewohner oder Panzer-King zu werden. Oder schlicht, um noch mehr Aufmerksamkeit zu bekommen, als es die Trash-Trids hergeben.
- 24

Sport geht immer. Stadtkriegsübertragungen haben den höchsten Marktanteil, und selbst kleine Sparten wie Combatgolf, Schlagschach oder Synchron-Bosseln finden einen Platz im Programmplan. Nicht nur bei den großen Events – die dann meist extra kosten. Zumindest, wenn man es ausführlich genug haben möchte, mit Interviews, Sonderszenen, Zeitlupen und jedem blutigen Detail. Manche Trideo-Pakete bestehen ausschließlich aus bekannten und völlig unbekannten Sportveranstaltungen, und das oft live, weltweit und rund um die Uhr.

Wie für jede Sportart gibt es für jedes Hobby einen eigenen Sender. Magazine für Fliegenfischen, Kinder-Wissenssendungen, History Channel oder Prepper-TV spielen mehr als nur die Herstellungskosten ein und sorgen dafür, dass es kaum einen Bereich gibt, den ein anderer Sender besser bedienen könnte als die bisherigen Programme. Natürlich ist vieles davon reinste Produktwerbung oder Verkaufsshow, aber die Zielgruppe stört das nicht. Sie folgen gespannt Kochprofis in *Maris Tipps zum richtigen Rühren von Soyeig*, testen die *5 Dinge, die man mit schimmeligem Fastfood noch machen kann* und kaufen, was die Influencer ihnen darbieten. Besonders beliebt sind die interaktiven Formate, bei denen man dazu angeregt wird, beim Zuschauen wirklich etwas zu tun, und je nach persönlichem Ergebnis der nächste ausgewählte Sendungsteil gezeigt wird. Auch wenn der Zuschauer hier mal aktiv wird, bleibt er dennoch in seiner Berieselungsblase gefangen.

- Es gibt Piratensender, die das auf die Schippe nehmen und im gleichen Laber-Stil Anarchie für Anfänger oder DIY-Frei-

TOP-TRIDEOSERIEN IN DER ADL

Kleine Lügen: In der aktuell beliebtesten Comedyserie gerät eine Zwergin aus den Slums, gespielt von Jungstar Samantha Hermann, durch eine Verwechslung auf einen Posten im Management eines Großkonzerns. Die Fans fiebern den wöchentlichen Erstveröffentlichungen jeder neuen Folge entgegen und dann mit ihrer Underdog-Heldin, die sich bei den Alltagsproblemen im Konzernbüro stets kreativ und charmant zeigt, nicht selten den Vorgesetzten den Kopf retten muss und dabei immer in Gefahr gerät, aufzufliegen. Die Konzernner selbst kommen nicht so gut weg, werden entweder als dumme Mitläufer und Befehlsempfänger oder als arrogante, abgehobene Unsympathen gezeigt. Größere Sozialkritik wird geschickt vermieden, sodass eine seichte Geschichte übrig bleibt, in die sich die Unterschicht einfühlen kann, ohne sich dabei zu sehr aufzuregen.

Familie Friesenhof: Diese Historiensaga war der Überraschungserfolg eines unabhängigen Studios und wird nun von der DeMeKo produziert. Die fiktive Familie aus einer noch fiktiveren Zeitepoche irgendwo zwischen Mittelalter und 1900 muss zahlreiche Schicksalsschläge überstehen, die Kinder ertragreich verheiraten, Herzschmerz erleiden und den giftigen Fluten der Nordsee trotzen. Die Kulisse stammt aus der Matrix und die gelegentlich auftauchenden Critter aus dem Filmtierbereich der Deister-Erlebniswelt. Kritik gibt es daran, dass keine anderen Metatypen als Menschen vorkommen. Die Antwort der Macher, dass es „zu dieser Zeit keine anderen Metatypen gegeben“ habe, wird in Anbetracht der sonstigen historischen Genauigkeit nicht wirklich akzeptiert.

Orks, die durchs Feuer gehen: Gestartet als Eigenproduktion einer Freiwilligen Feuerwehr mit fast reiner Orkbesatzung, die mit den Aufnahmen ihres Arbeitsalltags neue Fahrzeuge bezahlen wollte, wurde aus der Doku-Soap schnell ein Hit. Einige der Feuerwehrleute verdienen heute als Influencer mehr, als ihre Wache als Jahresbudget hatte. Um besser an den Markt angepasst zu sein, wurden mittlerweile natürlich

ein Script für die einzelnen Folgen geschrieben, Szenen mehrmals gedreht und für ausreichend Herzschmerz gesorgt.

Currywurst Inc.: An mehr oder weniger realen Orten im Ruhrplex gedreht, hat diese Comedyserie die meisten Fans auch genau dort. Zwei arbeitslose Kölner eröffnen im tiefsten Gelsenkirchen eine Currywurstbude und kämpfen sich über mehrere Staffeln in die Herzen der Nachbarn. Es geht um Freundschaft, die eigene Identität und das Märchen davon, dass jeder es schaffen kann, wenn er sich nur wirklich anstrengt. Die Charaktere sind sympathisch, die Probleme für Leute aus den Slums und der Unterschicht nachvollziehbar, und jede Folge endet (neben einem Cliffhanger) mit einem positiven Gefühl. Die echten Büdchen an und nahe den Drehorten vermarkten das Ganze natürlich ausdauernd.

Gegen jede Regel: Harte Action, Mord und Totschlag gewürzt mit gut aussehenden Antihelden – das ist Horizons neue Blockbusterserie. Zwar schlägt jede Jugendschutzorganisation Alarm, aber das tut dem Erfolg keinen Abbruch. In einer ungenannten UCAS-Megacity kämpfen sich Sargent Orion und sein Shadowrunnerteam durch die Ränge des organisierten Verbrechens. Es geht um Geld, Ehre und große Waffen mit kaum verhohlenem Product-Placement.

Mailänder Nächte: Eine Prise Geschichte, unzählige warme Nächte an tropischen Stränden und ausreichend ausladende Ballkleidung – das macht die *Mailänder Nächte* zu einem Kassenschlager – und natürlich die Hauptdarsteller Karim Appleday und Henny Scholz. Die zeitlose Geschichte einer Liebe zwischen einer jungen Unschuld vom Lande und dem erfahrenen Mann von Welt wird hier gepaart mit Renaissance-Partys, Häusern mit vielen Säulen und der Vorstellung von einer Welt, in der Gut und Böse noch eine Frage von Attraktivität waren. Die Fans lieben die unendliche Geschichte der On-Off-Beziehung der Protagonisten, die Eifersucht, die Leidenschaft und die klare historische Rollenverteilung. Jeder

funk-Matrix anpreisen. Neben den Spartensendern, die dir das Drogenkochen beibringen, wenn du nur dafür zahlst. Sogar legal ...

✦ Corpshark

Neben den Sendungen, die wirklich lehrreich sein können (*Liebling, wir haben einen Kleingarten*, *Kata-*

strophen und andere Ungemütlichkeiten, *MagicMatrix*), werden gerne solche Dokumentationen gesehen, die ohne große Aufregung interessante Sachverhalte der Welt zeigen. *Die wundersame Welt des Wattenmeeres* oder *Magie der Alpen* erscheinen mittlerweile monatlich mit neuen Folgen.

✦ So ganz günstig können die Dokumentationen aber nicht sein. Zwar schicken die oft ein Studententeam zum Drehen, aber in den Alpen? Oder im Schwarzwald? Das meiste Geld geht für die Sicherheit drauf. Die Studenten sind zwar egal (davon gibt es genug), aber irgendwer muss ja mindestens die Bilder mitbringen, und die Matrix an den Orten taugt nicht viel.

✦ Flitter

Nachrichten und alles, was an politischen Magazinen und Wirtschaftsnews daherkommt, fällt für die meisten Menschen aus dem Trideoprogramm heraus. Natürlich werden die grundlegenden Neuigkeiten (die der je-



andere würde Lady Sarah lieber eine Ohrfeige geben, damit sie den arroganten Grafen endlich verlässt.

Ghetto Girls on Fire: Ein Teil harter Actionthriller, ein Teil Coming-of-Age-Drama, und fertig ist die zugkräftige Geschichte einer Jugendgang im Slum. Ungeschönt (und dramaturgisch gut konzipiert) wird dem Publikum der Alltag von Jugendlichen in Z-Zonen nahegebracht. Es gibt Giftgeister, organisierte Kriminalität, und nach einigen Folgen kann man das Gefühl bekommen, dass jeder außer den acht Protagonisten mindestens im Inneren ein Arschloch ist. Natürlich werden keine Lösungsansätze zur Verbesserung der sozialen Lage erwähnt, und Konzerne kommen überraschend selten vor – der Rest jedoch ist realitätsnaher als jede Doku-Soap. Die Einschaltquoten der Mittel- und Oberschicht sind wohl auch deshalb weit geringer als die der Unterschicht.

Higher Level: Was wäre, wenn dich die Matrix einsaugen und nie wieder loslassen würde? Diese bunte und laute Sci-Fi-Serie erzählt es dir. Jedes einzelne Element darin ist komplett künstlich erzeugt, nur einige der Sprachmuster sind stammen von bekannten Persönlichkeiten – für die bessere Werbung. Die Zuschauer sind eher jung und techniknah, auf Fan-Events werden Szenen der Serie nachgestellt und viel Augenmerk auf selbstgemachte AR-Overlays gelegt. Gerüchte besagen, dass die Serie eigentlich nur dafür geplant war, unbekannte Neo-Space-Rock-Musiker zu promoten, denn Musik macht einen großen Teil der Folgen aus.

Die Winterakten: In dieser DeMeKo-Dokuserie (aktuell zwei Staffeln) begleitet das Kamerateam ein Einsatzteam aus metamenschlichen (hauptsächlich orkischen) Elitesoldaten einer kleinen Sicherheitsfirma auf seinen Missionen. Hauptsächlich gehen die Soldaten gegen magische Bedrohungen wie toxische Geister und rassistisch motivierte Kriminelle vor. Zwei der Soldaten sind Erwaht, alle tragen Hightech-Rüstungen mit Oni-Masken und Waffen aus Evo-Produktion. Produziert wurde die Serie ursprünglich für den asiatischen Markt und ist jetzt auch in Europa zu sehen. Es werden mehr

oder weniger subtil Produkte von Evo-Tochterfirmen platziert, und in Interviews werden Slogans von Offenheit und Akzeptanz eingestreut, ohne den Namen Evo direkt zu nennen.

Double Demon Company: Eine Action-Ecchi-Isekai-Animeserie, die von zwei Dämonenschwestern handelt, die aus der Metaebene der Dämonen verbannt wurden. In dieser Serie versuchen die Schwestern Inari und Nekoko, in unserer Welt einen Megakonzern aufzubauen. Dabei müssen die beiden stets gegen rivalisierende Konzerntruppen kämpfen, Angestellte rekrutieren (die nur aus attraktiven Männern bestehen) und sich mit dem typischen Konzernpapierkram herumschlagen.

Krieg der Drachen: Diese nun bereits vier Staffeln dauernde Fantasy-Sci-Fi-Saga ist das reinste Actionspektakel. In der Luft mit magisch betriebenen Panzerflugzeugen kämpfende Große Drachen und eine atemberaubend schöne Auserwählte, die auf dem Reißbrett entworfen und geschickt programmiert wurde. In einer fiktiven Zukunft spielend, muss die Welt gerettet, dem Schicksal getrotzt und viel gekämpft werden. Zwar lassen die Details des Drehbuchs zu wünschen übrig, aber die Serie sieht dabei so gut aus, dass man gerne mehr als ein Auge zudrückt. Wer in die Welt einsteigen möchte, sollte die bisherigen Folgen gesehen haben, denn die Verflechtungen sind so komplex, dass aktuelle Staffeln ohne Hintergrundwissen kaum verständlich sind.

Wipeout! – Das Stadtkriegsmagazin: Die Übertragungen der Deutschen Stadtkriegliga (DSKL) sind ein verlässlicher Goldesel der DeMeKo. Zusätzlich zu den Spielübertragungen gibt es jeden Montag drei Stunden lang *Wipeout! – Das Stadtkriegsmagazin*: Mirko „Penalty“ Müller, ehemaliger Spieler der AGC LabRats, der Troll Erik „Bollwerk“ Stamminger (früherer Brecher der Chromlegion Bremen) und der Sportjournalist Jonas Neumann führen mit wechselnden Gästen durch die Show, zeigen Ausschnitte aller Spiele, besprechen Spielzüge, wählen die Spieler des Spieltages, führen Interviews und lassen das Publikum interaktiv zu Wort kommen.

weilige Senderbetreiber präsentieren möchte) in AR verkündet. Selbst in den meisten Vorschlägen für persönliche Programmläufe ist mindestens zweimal am Tag eine kurze Sendung mit aktuellen Nachrichten eingeplant. Doch das meiste davon ist geschickt zusammengeschnitten und soll dafür sorgen, dass die Metamenschen zwar weit genug informiert sind, die Zustände aber so deuten, wie die Redaktion es möchte. Klar ist auch, dass die jeweilige Ausrichtung und Zusammenstellung schon richtungsweisend genug sind, denn man möchte niemanden zu sehr aufregen und vom weiteren Konsumieren abhalten. Ein wenig Angst ist absolut gewünscht, und natürlich braucht auch jeder ein Feindbild. Je nach Sendung können das der böse Konzern Horizon, die „ganzen Gangmitglieder in den Vierteln“ oder Zuwanderer sein. Wer sich sein Programm automatisch zusammenstellen lässt, wird gleichzeitig in die passende Nachrichten-Zielgruppe eingespeichert. So hat jeder seine eigene Nachrichtenblase.

Natürlich gibt es auch deutlich umfangreichere Newsmagazine und reine Nachrichtenkanäle mit Rundum-die-Uhr-Berichten aus der ganzen Welt, inklusive Börsenkursen, Live-Übertragungen von Konzernkonferenzen und Wirtschaftsforen. In den wenigsten günstigen Trid-Paketen ist das allerdings enthalten.

- Darum schaut man sich lieber freie Matrixsendungen als Nachrichten an. Oder man schaut einmal Horizon und einmal DeMeKo und denkt sich dann etwas dazwischen.
- 24

JENSEITS DES ROTEN TEPPICHS

GEPOSTET VON: AURORA

Tja, was soll ich sagen? Unsere Bussi-Bussi-Branche hat leider auch einige Schattenseiten, und ich habe genauso viele Sternchen fallen wie am Himmel sehen.

Eine der offensichtlichen Schattenseiten unseres Business ist der Drogenkonsum. Künstler und Medien-Metas allgemein sind abhängig von Applaus und Fame, und wenn der ausbleibt, holen sich viele von uns den Kick auf chemischem oder Erwahtem Weg. Doch solche Drogen sind ab einem bestimmten Level illegal und äußerst kostspielig. Der Kontakt mit den Schatten und der Unterwelt ist ein weiterer Schritt auf der Treppe in Richtung Keller.

Die einen verkaufen sich dann für Soybuck-Eröffnungen, Konzern-Betriebsfeiern oder in drittklassigen Reality-Formaten von viertklassigen Medienmachern.

Das sind die, die Glück haben. Die anderen gehen einen Schritt weiter und begeben sich in dunklere Gefilde, wo man die abseitigen Bedürfnisse des Publikums der Sechsten Welt befriedigt.

Ich rede nicht von „normalen“ Pornos: Heutzutage regt die Mitwirkung an einem erotischen Machwerk höchstens noch die Erzkatholiken in Westphalen oder der bayrischen Pampa auf. Viele Schauspieler zeigen zu irgendeinem Zeitpunkt ihrer Karriere Haut, und vor der Kamera zu kopulieren ist längst kein Hinweis mehr auf das nahende Karriereende. Aber die Interessen des Publikums sind breitgefächert, und selbst für die dunkelsten Wünsche gibt es heutzutage immer jemanden, der sie erfüllt und vermarktet. BTL ist immer noch eine Geißel und für mich die gefährlichste Droge von allen. Ich würde mir als Agent keine Gedanken machen, wenn sich meine Schützlinge vor der Kamera entblättern, aber wenn sich jemand in meiner Agentur einen Simsinn-Rekorder einbauen lässt, gehen bei mir die Alarmglocken an! Von Simsinn ist es dann nur noch ein kleiner Schritt, und man ist im dunkelsten Bereich der Medienbranche angelangt. Abseits vom Scheinwerferlicht wird hier jede Perversion freudig bedient, solange die Kasse stimmt. Dabei liegt die Produktion längst nicht mehr allein in den Händen von Syndikaten und Mafiafamilien wie den Djorovics. Ich weiß aus erster Hand, dass mindestens ein nationaler Medienkonzern seine Sims unter der Hand ohne Dämpfer aufnimmt und über den Umweg einer Tochterfirma auf dem Balkan zurück in die ADL bringt. Lediglich die Vermarktung überlässt man den Djorovics in München.

- ◊ Wer denn? Ich habe da nämlich auch einen Verdacht.
- ◊ Corpshark

Die aktuell wohl ekelhafteste Eskalation im Schattenbusiness ist die Show *Ich gehöre dir*. Hier vermieten sich Metamenschen an einen unbekannten Gönner. Im Hintergrund werden dabei zwischen den Parteien die genauen Grenzen in einem Vertrag ausgehandelt. Danach darf der Gönner innerhalb dieser Grenzen für einen vorher festgelegten Zeitraum mit seinem Objekt der Begierde tun und lassen, was er will – und das Publikum nimmt teil. Die Darreichungsformen reichen dabei von Audiomitschnitten bis hin zu Simsinn im BTL-Bereich. Ein Notar überwacht die Einhaltung des Vertrags, und schattenhafte Handlanger sorgen dafür, dass sich das Objekt dem Willen des Gönners beugt – notfalls mit Gewalt. Was anfangs als interaktiver Porno und Prostitution zum Miterleben begann, hat mittlerweile alle Grenzen gesprengt und eine unglaubliche Eigendynamik entwickelt. Psychische Erniedrigung, Folter und ekelregende Gier nach der schlimmstmöglichen Pein für die Objekte spornen Gönner und Publikum an. Namhafte Metamenschen werden per Crowdfunding mit absurden Summen gelockt, eine findige Rechtsabteilung setzt den Ahnungslosen trügerische Verträge auf, und eine unbekannte mafiöse Gruppierung sorgt für die Umsetzung. *Du wirst überleben* ist der Slogan der aktuellen Staffel und eher Drohung als Versprechen. Kein Wunder, dass bereits eine Sonderkommission des BKA unter Hochdruck ermittelt, um diesem abscheulichen Treiben ein Ende zu setzen.

- ◊ Leider sind mehrere äußerst einflussreiche Persönlichkeiten aus der Konzernwelt unter den Gönnern dieser Show. Es ist egal, ob es die Berliner Vory oder die Hamburger Triaden sind, die hier als Produzenten fungieren: Produziert wird auf extraterritorialem Gebiet. Mit Billigung von ganz oben!
- ◊ Corpshark
- ◊ Auch wenn ich dir gerne recht geben würde: Meine Quellen deuten auch nach Hamburg, aber dort zu anderen Gruppierungen, die absolut nichts mit der Konzernwelt zu tun haben. Das DIMF hat ein Kopfgeld zur Zerschlagung der Operation und Ergreifung der Hintermänner im hohen sechsstelligen Bereich ausgesetzt. Egal, ob da der Weg der Reinheit oder Medusa dahinterstecken: Kauft euch nicht diese Streams! Ihr wollt diese Mächte nicht finanzieren. Glaubt mir!
- ◊ Zeitgeist

LEBEN NACH DEM SCHEINWERFERLICHT

GEPOSTET VON: AURORA

Wisst ihr noch, wer Danny Decker in den alten *Karl-Kombatmage*-Folgen gespielt hat? Wie hieß noch mal die hübsche Brünnette von *Traumfängerland*? Und was wurde aus Thomas Reim und diesem blonden Hinterseer-Typen, den deine Tante so toll fand? Seid ehrlich: Ohne längere Matrixsuche könntet ihr keine dieser Fragen beantworten. Denn die Wahrheit in diesem Geschäft ist so einfach wie schmerzhaft: Die Halbwertszeit der Stars bemisst sich in Monaten. Das gilt für die Musik und das Trid – und mit Einschränkungen auch für Presse, Sport und Politik. Einigen wenigen gelingt es, aus ihrem Talent so etwas wie eine langfristige Karriere zu zimmern, aber für die meisten endet das Leben im Spotlight wesentlich schneller, als sie gehofft hatten. Für die Stars und Sternchen des deutschen Musik-Biz sieht das Karriereende meist ganz ähnlich aus wie der Anfang. Auf sie warten wieder Auftritte in kleinen Clubs oder bei Revival-Festivals, Einsätze als Kreuzfahrt-Entertainer oder in der Platzbeschallung der Mega-Einkaufszentrumseröffnung. Gerade die DeMeKo ist erschreckend gut darin, diese Zweit- und Drittverwertung der eigenen Interpreten zu organisieren. Ihre Tochterfirmen sind die größten Veranstalter in diesem Marktsegment und bespielen vom Volksfest bis hin zum Streaming-Portal alle möglichen Kanäle. Film- und Serienstars erwartet ein ähnliches Schicksal. Endet das gefeierte Hit-Format und sind Promi-Specials und Star-Porträts abgedreht, beginnt ihre Sekundärkarriere, sofern keine schwere persönliche Krise dazwischenfunkt. Derivat-Programme, die das einstige Erfolgsformat kopieren, verkaufen sich auch nach dem Karrierehoch noch ordentlich – die Margen werden geringer, und die Managerkosten steigen. Die virtuelle Weiterverwertung von Schauspielern und ihren Simsinn-Daten ist ebenfalls üblich. Promis von einst werden zu VR-Personas, digitalen Trid-Produkten oder animierten Avataren für Matrix-Agenten. Jüngstes Beispiel: Eine recht bekannte Sportgeschäft-Kette nutzt in ihren Läden und Hosts die Stimme und Optik von Carla Hoeks, Ex-Moderatorin des Gameshow-Formats *KonZernKrieGer*, als AR-/VR-Testimonial. Eine virtuelle Killer-Carla berät Kunden jetzt bei ihrem Einkauf, bietet explosive Rabatte an und erzählt auf Wunsch (und gegen Gebühr) auch Backstage-Infos zur



beliebten Extremsport-Wettkampfschow. Die Promis selbst erhalten dafür in der Regel keinen einzigen Euro, da sich fast jeder Medienkonzern diese Rechte automatisch mit Vertragsabschluss sichert.

- ◊ War eigentlich etwas an dem Gerücht dran, dass die VR-Persona des verstorbenen *Berlin-2055*-Stars Riko Radikalé den Nutzern kryptische Nachrichten hinterlassen haben soll, die andeuteten, dass sein Tod im letzten Jahr kein Selbstmord war?
- ◊ .asl

Die internationale Ausrichtung der Mediensparten von Horizon, DeMeKo, aber auch Aztechnology erlauben einigen Stars Anschlusskarrieren in anderen Ländern, wenn ihre Formate dort länger Erfolg haben oder spontan trenden. In diesem Fall sind die Nutzung von passenden Linguasofts und gegebenenfalls auch genetische Anpassungen (im Fall von Metamenschen) Vertragsgegenstand. Falls nichts davon klappt: Fan-Messen, persönliche Grußbotschaften und Baumarkteröffnungen auf dem Land sind sichere Treffpunkte für *Die Großen von Damals*™.

Natürlich freut sich auch die Porno- und BTL-Szene immer über gescheiterte Stars, die ihr letztes bisschen Prominenz und Würde für diverse Smut-Produkte hergeben. Das gilt besonders für die Protagonisten des Reality-TV, die schon ihr altes Leben für ein wenig Ruhm aufgegeben hatten. Ihre Verträge sehen weder Beteiligungen am Merchandise noch echte Gagen vor, da sie feste Einmal-Honorare erhalten. Endet die Show, erhalten sie nichts.

SCHATTENJOBS IN DER MEDIENWELT

GEPOSTET VON: AURORA

Nach allem, was wir hier zusammengetragen haben, wollt (oder müsst) ihr immer noch in dieser zutiefst verkommenen Industrie arbeiten? Dann solltet ihr zumindest wissen, was euch für Aufträge erwarten und wovon

ihr besser die Finger lasst – nicht zuletzt, weil ihr im schlimmsten Fall selbst im Rampenlicht endet. Wie kommt ihr überhaupt an Kontakte, um im Schatten der Kameras zu agieren? Bewegt euch einige Zeit lang in der entsprechenden Szene. Zieht nach Hamburg, Berlin oder München und hängt in den richtigen Läden ab. Fürs Trid- und Musik-Biz bedeutet das, eben nicht dorthin zu gehen, wo Samantha Hermann oder Viktor Viktorius nach Drehschluss Party machen. Findet heraus, wo sich die Crews nach Feierabend aufhalten. Dort findet ihr auch das entsprechende Schattenpersonal. Wollt ihr noch

echt was bewegen und es denen da oben so richtig zeigen, dann sind die Shows der Piratensender eure beste Anlaufstelle. Dort wird regelmäßig live-on-air nach Runnern gesucht, die bei brisanten Recherchen helfen können. Rechnet aber nicht mit mehr als einer Munitionspauschale!

Presseleute der großen Publikationen arbeiten meist mit festen Teams oder Schiebern zusammen. Ist das wegen der Umstände nicht möglich, habt ihr die Chance, auch abseits der Medienhauptstädte gutes Geld zu verdienen. Daher reicht mitunter eine Info an eure Schieber, dass ihr für Pressearbeit zur Verfügung steht. Ärgerlicherweise treten die bekannten Snoops gern den echt Reichen und Mächtigen auf die Füße. Etablierte Journalisten genießen den Schutz ihrer Redaktionen sowie der Security- und Rechtsabteilung; für Runner gilt das leider nicht. Wenn ihr hingegen glaubt, dass Politiker etwas verändern können, oder einfach eure nicht gezahlten Steuern zurückverdienen wollt, solltet ihr bei einschlägigen Parteiveranstaltungen präsent sein. Der Kontakt des Politikers zum Wahlvolk ist berufsbedingt eng. Gerade junge Wahlkampfmanager benötigen häufig schattige Hilfe, das macht die Kontaktaufnahme leichter. Rechnet aber damit, dass ihr durchleuchtet werdet und in diesem Business keinerlei Loyalität existiert. Mitwisser sind schlecht für die Wiederwahl. Im Sport führt der Weg über die unteren Ligen nach oben. Ihr wärt verwun-



dert, wie viel Geld im Amateurfußball steckt und wer alles dafür zahlt, dem Jäger des verfeindeten Stadtkrieg-Teams vor der nächsten Begegnung die Beine zu brechen.

- ❖ Am Anfang meiner Karriere wurde ich mal dafür bezahlt, dass ein vielversprechender Stürmer in einem D-Jugend-Spiel es nicht zum Match schafft. An diesem Samstag waren Talent-scouts vom FC Bayern auf dem Platz.
- ❖ XTC

Ihr könnt euch auch direkt an Schieber aus dem jeweiligen Biz wenden. Wenn ihr aber nicht zufälligerweise Erwacht seid, über ein spezialisiertes Team mit gutem Ruf verfügt oder ein paar ganz besonders ausgeprägte Fähigkeiten habt, die ihr euch in einer langen Karriere in der Unterwelt zugelegt habt, werdet ihr wahrscheinlich nicht zurückgerufen. Habt ihr einmal einen Fuß in der Tür, erwarten euch die Job-Klassiker. Die Dynamik der Medien bedingt allerdings, dass ihr häufig mit sehr individuellen Problemen beschäftigt seid. Im Unterhaltungs-Biz klaut ihr Songs, Drehbücher und Rohschnitt-Fassungen von Filmen. Häufig müssen auch die Stars selbst extrahiert werden. Das starre Studiosystem bringt oft lebenslange Verträge mit sich, dem der eine oder andere Promi mit Runner-Hilfe entfliehen möchte. Gleichzeitig sind Aufträge im Personenschutz eher die Ausnahme, da die großen Kons dafür ihre hauseigenen Fachkräfte nutzen. Großevents stellen Runnerteams schon rein personell vor Probleme. Im Sport-, Musik- und Filmgeschäft werden auffällige Runner nur dann als Bodyguards gebucht, wenn die Marketing-Abteilung es als opportun erachtet. Wummen, Cyberware und Unterwelt-Chic für Deutschtürk-Rapper und Stadtkrieg-Scouts, Racing-Suits, Hacker-Bling und Tuning-Karren für die Premiere des neuen Armageddon-Autobahn-Films. Solche Jobs sind ordentlich bezahlt und risikolos, bedeuten aber maximale Öffentlichkeit für euch: Ihr seid dann weniger Personenschützer als Teil der Kulisse. Weniger prestigeträchtig, dafür umso schattiger sind die Beeinflussung und Erpressung von relevanten Personen.

Häufiger, als manchen von uns lieb ist, sind nicht Medien-Execs und Politiker das Ziel solcher Runs, sondern Pop-Sternchen und Journalisten. Kurz: die (vermeintlich) Unschuldigen und Guten. Reicht sanfter Druck nicht aus, muss jemand die diskrete Entsorgung von Ex-Liebhabern, Ex-Frauen und Kindern übernehmen.

- ❖ Vor ein paar Jahren hatten drei Runner die Freundin eines Teamkameraden entführt, damit er das nächste Spiel schmiss. Ganz dumme Idee! Die Runner haben auf die harte Tour gelernt, was DSKL-Profis drauf haben ...
- ❖ Der Graf

Wenn ihr was von eurem Job versteht, dann lasst die Finger von allem, was euch selbst vor eine Kamera bringt. Live-Runs oder Shows wie *dAs GeSOX – Die Strahlen-Stars von Saarlouis* garantieren euch vielleicht kurzfristig ein paar Euros, sorgen aber langfristig dafür, dass euch kein respektabler Schmidt mehr listet. Die Polizei verwendet mittlerweile Agen-

ten-Softs, um aus diesen Shows in Echtzeit Fahn-dungsinfos zu gewinnen. Also lasst es – oder macht mit und ruft mich nie wieder an!

SPIELINFORMATIONEN

SERIEN-GENERATOR

Die DeMeKo produziert ganz unterschiedliche Formate, wie Nachrichten, Dokumentationen, Filme und Sportübertragungen. Anregungen zu Letzteren und ein detaillierter Titelgenerator für Filme finden sich in *Hinter dem Vorhang* (S. 144ff.). Für die beliebten und oft etwas trashigen Serien, die den Alltag beherrschen und auch schon mal die Wachen von ihrer Arbeit ablenken können, findet sich hier ein kurzer Titelgenerator – mit zwei W6 erhält man eine Kombination aus Akteuren und Attributen, die jederzeit über einen Trideoschirm laufen kann.

AKTEURE

- 1 Metagenetisches, weiterer W6: 1 Orks, 2 Trolle, 3 Elfen, 4 Zwerge, 5 Norms, 6 Erwachte
- 2 Beziehungsgeflechte, weiterer W6: 1 Eltern, 2 Kinder, 3 Familien, 4 Nachbarn, 5 Paare, 6 (Konzern-) Bürger (falls es keiner der großen Megakonzerne sein soll, findet sich ein Konzernbaukasten in *Hinter dem Vorhang*, S. 161ff.)
- 3 Einzelpersonen, weiterer W6: 1 Vorname Nachname, 2 Anrede Nachname, 3 Nachname, 4 [Zusätzlicher Wurf auf Berufe] Vorname Nachname, 5 Die Vorname Nachname Show, 6 Vorname Nachname Privat (Namenslisten finden sich in *Hinter dem Vorhang*, S. 166ff.)
- 4 Berufe, weiterer W6: 1 Elitäres (weiterer W6: 1 Anwalt, 2 Doktor, 3 Pater, 4 Professor, 5 Richter, 6 Abgeordneter), 2 Gefährliches (weiterer W6: 1 Rettungssanitäter, 2 Feuerwehrleute, 3 Polizisten, 4 Detektive, 5 Critterjäger, 6 Bodyguards), 3 Handwerker (weiterer W6: 1 Bauarbeiter, 2 Tierpfleger, 3 Klempner, 4 Gärtner, 5 Elektriker, 6 Heimwerker), 4 Dienstleister (weiterer W6: 1 Tätowierer, 2 Eskorten, 3 Boten, 4 Fahrer, 5 Lehrer, 6 Verkäufer), 5 Sportler (weiterer W6: 1 Stadtkrieger, 2 Combatgolfer, 3 Fußballer, 4 Rennfahrer, 5 Combatbiker, 6 Boxer), 6 Besonderes (weiterer W6: 1 Runner, 2 Decker, 3 Magier, 4 Agenten, 5 Adepten, 6 Rigger)
- 5 Zuschreibungen, weiterer W6: 1 Alltagshelden, 2 SINlose, 3 Abzocker, 4 Stars, 5 Einfache Leute, 6 Verbrecher
- 6 Erfahrungen, weiterer W6: 1 Experten, 2 Veteranen, 3 Profis, 4 Anfänger, 5 Amateure, 6 Aufschneider

ATTRIBUTE

- 1 Kurze Zusätze, weiterer W6: 1 Keine Zusätze, 2 Punkt, 3 Ausrufezeichen, 4 Fragezeichen, 5 vorangestellte Ziffer, 6 bestimmter Artikel
- 2 Tätigkeiten, weiterer W6: 1 decken auf, 2 im Einsatz, 3 bei der Arbeit, 4 erzählen, 5 unterwegs, 6 im Alltag

- 3 Orte, weiterer W6: 1 zu Hause, 2 im Plex, 3 in der ADL, 4 auf den Straßen, 5 im Konzern, 6 im Ausland
- 4 Zeiten, weiterer W6: 1 heute, 2 der 2080er, 3 in der Geschichte, 4 im großen Crash, 5 von morgen, 6 seit dem Erwachen
- 5 Zustände, weiterer W6: 1 am Limit, 2 in der Klemme, 3 routiniert, 4 ganz entspannt, 5 unter Strom, 6 privat
- 6 Bezüge, weiterer W6: 1 und, 2 mit, 3 gegen, 4 für, 5 als, 6 oder; danach noch einmal auf Akteure würfeln

DEMEKO-VORTEIL/-NACHTEIL

CHANCE ZUM RUHM

Wo andere mit ihrem Aussehen, Humor oder besonderen Tanzstilen versuchen, andere für sich zu gewinnen, nennst du schlicht deinen Arbeitgeber: DeMeKo. Was genau du machst, ist eigentlich egal – die meisten ergänzen das „Produzent“ in ihrem Kopf von selbst und beginnen, sich ihre Chancen auf etwas Rampenlicht auszurechnen.

Kosten: 12 Karma

Auswirkungen: Bei sozialen Proben, um andere dazu zu bringen, etwas für dich zu tun, gilt dein Charisma als um 1 erhöht, und du erhältst 1 Edge, das für diese Probe ausgegeben werden muss und ansonsten verfällt.

EIN MAGNET FÜRS RAMPENLICHT

Du weißt nicht genau, woran es liegt, aber irgend etwas hast du an dir, das die Aufmerksamkeit von Trideokameras geradezu anzuziehen scheint. Egal, wie du dich verkleidest oder verstellst, Reporter sprechen dich gern an, automatische Kameras fokussieren auf dich, wenn sie über eine Menge schwenken – Kameras lieben dich, und du kannst nichts dagegen tun.

Bonus: 6 Karma

Auswirkungen: Wenn sich deine Reputation ändert, ändert sie sich um 1 Punkt stärker als üblich – und wenn am Ende einer Spielsitzung auf die Erhöhung der Fahndungsstufe gewürfelt wird (SR6, S. 235ff.), gilt das Ergebnis des Würfelwurfs für dich als um 2 erhöht.

ABENTEUERAUFHÄNGER

Das wesentliche strategische Ziel der DeMeKo ist nach wie vor, vom Konzerngerichtshof als Megakonzern eingestuft zu werden. Abgesehen von allen anderen Hürden auf dem Weg dorthin ist ein zentrales Problem der Umstand, dass im März 2083 alle großen Anteilseigner persönlich an einer Anhörung teilnehmen müssen, der Verbleib des Gründers und Großaktionärs **Ismail Yükses Caliskan** aber nach wie vor unklar ist. Zwar hat er **Friedrich Xaver Mooshuber** eine Vollmacht über seine Stimmrechte ausgestellt, das jedoch genügt laut den Statuten des Konzerngerichtshofs nicht, um seine Abwesenheit zu entschuldigen. Fritz X versucht nun, beim Konzerngerichtshof eine Sonderregelung zu erwirken, um diese Vorschrift zu umgehen. Um eine Mehrheit der Richter zu überzeugen, benötigt er schlagkräftige Argumente, die er in

ihrer Vergangenheit zu finden hofft. Daher bereitet die DeMeKo aktuell die neue Doku-Reihe *Die Großen Zehn* vor, für die Journalistenteams Reportagen über die AAA-Konzerne erarbeiten sollen. Begleitend plant Fritz X Schattenoperationen, die als Sabotage an diesem Plan aussehen, tatsächlich aber Informationen über die Richter hervorbringen sollen.

Fritz X ist nicht der Einzige, der unter dem Deckmantel der Berichterstattung politische Ziele verfolgt. Auch **Myriam Teleam** beschränkt sich – was den Ausbau ihrer Position angeht – bei Weitem nicht auf elfische Sicherheitskräfte. Tatsächlich nutzt sie die aufwendige Produktion der Dokuserie *Magie der Alpen*, für die sich seit mehreren Monaten ein Team der DeMeKo im Gebirge aufhält, um die dortigen Wetterkapriolen erforschen zu lassen. Sie vermutet, dass es Verbindungen zur pomoryanischen Umweltmagie geben könnte, die hier zur Renaturierung eingesetzt wurde – und hofft, daraus Kapital für ihre politischen Ziele schlagen zu können. Daher werden immer wieder Runner angeheuert, um Nebenexpeditionen tiefer ins Gebirge zu begleiten. Zuletzt haben diese allerdings begonnen, die Aufmerksamkeit interessierter Beobachter zu erregen, weshalb es auch zu Schattenoperationen gegen das DeMeKo-Team kommen kann.

Ein weiteres Beispiel dafür, dass Reporter weit mehr sein können, als auf den ersten Blick ersichtlich wird, ist **Hugo von Rippenstahl**. Auch wenn dieser äußerst erfolgreiche und entsprechend gefragte Journalist seit Jahrzehnten regelmäßig den Arbeitgeber wechselt, steht er tatsächlich dauerhaft auf der Gehaltsliste der DeMeKo und sammelt Informationen über ihre Konkurrenten. Problematisch ist, dass die Bavaria inzwischen einen entsprechenden Verdacht hat und nun versucht, an Beweise für das doppelte Spiel zu kommen. Hierfür werden Runner auf Rippenstahls Kinder angesetzt, die ihn kritisch sehen und das Münchner Nachtleben durchaus zu schätzen wissen.

Nachaktiv sind auch einige der Hauptdarsteller von *Orks, die durchs Feuer gehen*. Da der Erfolg der Doku-Soap schnell dafür gesorgt hat, dass einige der freiwilligen Feuerwehrleute zu gut verdienenden Berühmtheiten wurden, haben sie beschlossen, alles daran zu setzen, dass der Erfolg anhält. Drei der Feuerwehrleute haben deswegen begonnen, jenseits der inzwischen gescripteten Folgen für etwas mehr Live-Action zu sorgen, die dann in der Serie verwendet werden kann. Nach dem zweiten Vorfall hat die DeMeKo Wind davon bekommen und setzt nun auf Shadowrunner, um dafür zu sorgen, dass ihre Hauptdarsteller keinen Unsinn machen – es aber trotzdem weiterhin spektakuläre Bilder gibt.

NSC

STARSCHAUSPIELERIN

(PROFESSIONALITÄTSSTUFE 7)

Mal eben zum Restaurant um die Ecke? Das ist für die Starschauspielerin nicht drin. Sie bekäme zwar locker den besten Tisch und müsste für den besten Wein des Hauses noch nicht einmal zahlen, aber der Konzern würde sie den Laden nicht ohne vorherige Sicherheitsüberprüfung und unauffällige Abschirmung vor Ort betreten lassen – zusätzlich

zu ihren Bodyguards natürlich. Sie ist nämlich eine der wichtigsten Ressourcen der DeMeKo. Ihr Gesicht ist allen in der ADL und sogar darüber hinaus bekannt. Deswegen zieht sie immer eine Metamenschentraube an, egal, wo sie ist. Und darunter können immer mal wieder auch Personen sein, die ihr ihren Ruhm übelnehmen, sich für ihre lange verschollenen Verwandten halten – oder die von einem anderen Konzern geschickt wurden, um sie zu extrahieren. Ihr Käfig mag golden sein, aber ein Käfig ist er dennoch. Freilich hat sie das nötige Kleingeld, um Profis anzuheuern, die ihr ab und an einen Tag in Freiheit ermöglichen.

K	G	R	S	W	L	I	C	ESS
3	3	3	2	6	3	5	6(10)	4,32

Initiative: 8 + 1W6

Handlungen: 1 Haupt, 2 Neben

Zustandsmonitor: 11

Verteidigungswert: 6

Vorteile: Erster Eindruck, Talentierte (Überreden)

Nachteile: Abhängigkeit 4 (Alkohol), SIN-Mensch

Aktionsfertigkeiten: Athletik 4, Biotech 1, Einfluss 5 (Verhandeln +2), Elektronik 1, Feuerwaffen 3, Heimlichkeit 1, Nahkampf 3, Natur 1, Steuern 4 (Bodenfahrzeuge +2), Überreden 10 (Schauspielern +3, Vorführen +2), Wahrnehmung 4

Bodytech: [alles Betaware] Kommlink [GS 6, D/F 3/1], Maßgeschneiderte Pheromone 4, Mnemoverstärker 3, Schlafregulator, Simrig, Stimmenmodulator 3, Toxinextraktor 3

Ausrüstung: Ares SecureTech SkinShield [+2, Ruthenium-Tarnsystem 2, Tarnholster], Armanté Abendkleid [+3; Sozial +10]

Fahrzeuge:

Eurocar Westwind X80 [Auto | Handling 2/6 | Beschleunigung 24 | Geschw.-Intervall 30 | Höchstgeschwindigkeit 250 | Rumpf 6 | Panz. 1 | Pilot 4 | Sensor 3 | Sitze 2]

Waffen:

Yamaha Pulsar I [Taser | Schaden 4B(e) | EM | 9/9/–/–/– | 4(i)]

TRIDEO-MODERATOR

(PROFESSIONALITÄTSSTUFE 4)

Der Trideo-Moderator hat ein seltenes Talent: Er ist in der Lage, die ganze Aufmerksamkeit eines Publikums auf sich zu lenken und dafür zu sorgen, dass ein Raum, ja eine ganze Nation an seinen Lippen hängt. Zugleich kann er sich aber auch völlig zurücknehmen, seinen Gästen die Bühne überlassen und sie zum Reden bringen – manchmal sogar etwas mehr, als sie eigentlich wollten. Aber bei all dem bleibt er immer derjenige, der sagt, wo es langgeht. Denn es ist seine Show, und die lässt er sich nicht nehmen.

K	G	R	S	W	L	I	C	ESS
3	2	3	2	3	3	5	5	5,5

Initiative: 8 + 1W6

Handlungen: 1 Haupt, 2 Neben

Zustandsmonitor: 10

Verteidigungswert: 6

Vorteile: Erster Eindruck

Nachteile: Auffälliger Stil, SIN-Mensch

Aktionsfertigkeiten: Einfluss 7 (Moderation +3),

Elektronik 3, Feuerwaffen 1, Steuern 2, Überreden 6 (Vorführen +2), Wahrnehmung 5

Bodytech: Cyberaugen 2 [Bildverbindung, Blitzkompensation, Kamera, Sichtverbesserung], Cyberohren 2 [Audioverbesserung, Audioverbindung, Selektiver Geräuschfilter 3], Datenbuchse

Ausrüstung: Kommlink [GS 6, D/F 3/1], Mortimer of London Crimson Sky [+3, Sozial +5]

Waffen:

Yamaha Pulsar I [Taser | Schaden 4B(e) | EM | 9/9/–/–/– | 4(i)]

PAPARAZZO

(PROFESSIONALITÄTSSTUFE 6)

Wenn Madeleine Terboven eine neue Freundin ausführt, dann gibt der Paparazzo alles, um als Erster Aufnahmen von der neuen Frau an der Seite von „Annie Assassine“ zu bekommen – denn alles, was mit einer der beliebtesten Figuren aus der Welt von Karl Kombatmage zu tun hat, ist Gold wert. Und darauf ist der Paparazzo immer aus, denn sein Job ist hart, wirkliche Volltreffer sind selten, und das letzte Mal, dass er seine Miete bezahlt hat, ist meist schon ein paar Wochen her. Ganz abgesehen davon, dass er noch ein paar Leute finanziell überzeugen muss, um im richtigen Moment durch den Hintereingang in ein angesagtes Lokal zu kommen, in dem sich regelmäßig ein paar B-Promis volllaufen lassen. Ein paar Runner, die ihm einen Vorteil oder gar ein paar heiße Aufnahmen beschaffen, wären für ihn ein echter Glücksfall. Auf der anderen Seite hat er ebenfalls einiges zu bieten – denn keiner kennt die kleinen Geheimnisse der Reichen und Schönen so gut wie er.

K	G	R	S	W	L	I	C	ESS
5	4	4	3	5	4	4	3	5,4

Initiative: 8 + 1W6

Handlungen: 1 Haupt, 2 Neben

Zustandsmonitor: 11

Verteidigungswert: 7

Vorteile: Mut, Vertrautes Terrain [Stadt]

Nachteile: Berüchtigt, SIN-Mensch

Aktionsfertigkeiten: Athletik 5, Elektronik 4, Feuerwaffen 1, Heimlichkeit 7, Mechanik 3, Steuern 5 (Luftfahrzeuge +2), Überreden 5, Wahrnehmung 7 (Stadt +2)

Wissensfertigkeiten: High Society, Medientrends, Sicherheitsprozeduren, Szene-Treffpunkte

Bodytech: Cyberaugen 3 [Augendrohne, Bildverbindung, Kamera, Sichtvergrößerung], Datenbuchse, Simrig

Ausrüstung: Actioneer Geschäftsanzug [+2], Kamera [Kap. 6; Bildverbindung, Blitzkompensation, Restlichtverstärkung, Sichtverbesserung, Sichtvergrößerung], Kommlink [GS 6, D/F 3/1], Richtmikrofon [Kap. 3; Selektiver Geräuschfilter 3], Riggerkonsole [GS 4, D/F 5/4]

Fahrzeuge:

Chrysler-Nissan Jackrabbit [Auto | Handling 3/5 | Beschleunigung 20 | Geschw.-Intervall 15 | Höchstgeschwindigkeit 160 | Rumpf 8 | Panz. 4 | Pilot 2 | Sensor 1 | Sitze 3]

Augendrohne [Rotordrohne | Handl. 3 | Beschl. 15 | Geschw.-Intervall 15 | Höchstgeschw. 40 | Rumpf 1 | Panz. 0 | Pilot 2 | Sensor 2]

Cyberspace Designs Quadrotor [Kleine Rotordrohne |

Handl. 2 | Beschl. 15 | Geschw.-Intervall 20 | Höchstgeschw. 120 | Rumpf 3 | Panz. 1 | Pilot 3 | Sensor 2]
Renraku Dove [Kleine Vogeldrohne | Handl. 3 | Beschl. 20 | Geschw.-Intervall 40 | Höchstgeschw. 140 | Rumpf 2 | Panz. 0 | Pilot 3 | Sensor 3]

Waffen:

Streetline Special [Holdout-Pistole | Schaden 2K | EM | 8/8/-/-/- | 6(s)]

Connections: Fanclubmitglieder, Servicepersonal, Türsteher

DEMEKO- INVESTIGATIVREPORTERIN

(PROFESSIONALITÄTSSTUFE 8)

Ob Menschenhändler am Hafen ihre schmutzigen Geschäfte abwickeln, die Korruption der Polizeidienstleister um sich greift oder ein Händler hochwertiger Ware in Wahrheit billigen Ramsch verkauft, die Investigativreporterin geht den Dingen auf den Grund. Sie findet die Leichen in den Kellern der Politiker und beleuchtet die Machenschaften der (anderen) Konzerne, immer auf der Suche nach dem nächsten Skandal und der Quote, die er verspricht. Sie zählt zu den wichtigsten Aktivposten der DeMeKo, und im Team mit der Spindoktorin kann sie Legenden erschaffen – oder zerstören. Für Runner kann sie eine wertvolle Connection sein – oder eine gefährliche Bedrohung.

K	G	R	S	W	L	I	C	ESS
3	4	3	2	4	5	5	4	2,8

Initiative: 8 + 1W6

Handlungen: 1 Haupt, 2 Neben

Zustandsmonitor: 10

Verteidigungswert: 5

Vorteile: Analytischer Geist, Fotografisches Gedächtnis

Nachteile: SIN-Mensch

Aktionsfertigkeiten: Athletik 3, Biotech 2, Cracken 5 (Hacken +2), Einfluss 4 (Gebräuche +2), Elektronik 4 (Computer +2), Heimlichkeit 7, Überreden 7, Wahrnehmung 7

Wissensfertigkeiten: Gebräuche (Konzern), Lokalpolitik, Unterweltgerüchte

Bodytech: Cyberaugen 2 [Bildverbindung, Kamera, Restlichtverstärkung, Sichtverbesserung], Cyberbuchse 4 [D/F 7/6, Matrixinitiative-Bonus +2], Cyberohren 2 [Audioverbesserung, Audioverbindung, Selektiver Geräuschfilter 3], Talentbuchse 6, Talentleitungen 4

Programme: Aktionssofts [alle Stufe 4]: Athletik, Feuerwaffen, Mechanik, Natur, Steuern; Hackingprogramme: Entschärfen, Entschlüsselung, Tarnkappe; Standardprogramme: Babymonitor, Editieren, Schmöcker, Toolbox, Virtuelle Maschine

Ausrüstung: Actioneer Geschäftsanzug [+2; Elektrochrome Modifikation], Automatischer Dietrich, Cyberdeck [GS 3, A/S 6/5, Aktive Programmslots 6], Datenwanze, Gefälschte SIN 4, Kommlink [GS 2, D/F 1/1], Magschlossknacker 4, RFID-Sensorarray 2 [Kamera, Mikrofon], RFID-Spionage-Chips (10 Stück), Sequencer 6, Taschenlampe

Waffen:

Walther Palm Pistol [Holdout-Pistole | Schaden 2K | EM/SM | 12/7/-/-/- | 6(k)]

